Bericht über den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

H1 2026

KRONES

1 AN UNSERE AKTIONÄRE

2 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

3 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
ZUM 30.06.2026

4 SONSTIGE INFORMATIONEN

1 AN UNSERE AKTIONÄRE

Highlights und Kennzahlen 4
Brief des Vorstands 5
Krones Strategie 6
Krones nichtfinanzielle Ziele 7
Krones Aktie 8

Highlights und Kennzahlen

Krones steigert Auftragseingang und Ertragskraft im ersten Halbjahr 2026 weiter

- Die Investitionsbereitschaft der Krones Kunden ist weiterhin robust. Im zweiten Quartal 2026 steigerte das Unternehmen den Auftragseingang um 3,5 % auf 1.340,4 Mio. € (Vorjahr: 1.294,5 Mio. €). Damit stieg das Ordervolumen in den ersten sechs Monaten 2026 um 4,5 % von 2.730,4 Mio. € im Vorjahr auf 2.852,5 Mio. €.
- Der um Währungsumrechnungseffekte bereinigte Umsatz legte im ersten Halbjahr um 1,8 % zu. Der ausgewiesene Umsatz lag bei 2.714,9 Mio. € (Vorjahr: 2.726,5 Mio. €). Auf Basis des Book-to-Bill-Ratios von 1,05 nach sechs Monaten erwartet Krones im zweiten Halbjahr 2026 eine Beschleunigung des Umsatzwachstums.
- Die EBITDA-Marge verbesserte sich von Januar bis Juni von 10,6 % im Vorjahr auf 10,8 % und bewegt sich damit innerhalb des Prognosekorridors für das laufende Geschäftsjahr.
- Krones verbesserte im zweiten Quartal 2026 den Free Cashflow vor M&A-Aktivitäten um 97,2 Mio. € von minus 118,5 Mio. € im Vorjahr auf minus 21,3 Mio. € und erzielte im ersten Halbjahr einen ROCE von 17,7 % (Vorjahr: 19,0 %).
- Nach der positiven Entwicklung im ersten Halbjahr bestätigt Krones die Prognosen für das Gesamtjahr 2026. Das Unternehmen erwartet ein um Währungsumrechnungseffekte bereinigtes Umsatzwachstum von 3 % bis 5 %, eine EBITDA-Marge von 10,7 % bis 11,1 % sowie einen ROCE von 19 % bis 20 %.

Kennzahlen 1. Halbjahr		01.01.–30.06. 2026	01.01.–30.06. 2025	Veränderung
Umsatz	Mio. €	2.714,9	2.726,5	–0,4 % +1,8 %*
Auftragseingang	Mio. €	2.852,5	2.730,4	+4,5 %
Auftragsbestand zum 30.06.	Mio. €	4.328,0	4.293,4	+0,8 %
EBITDA	Mio. €	292,8	288,5	+1,5 %
EBITDA-Marge	%	10,8	10,6	+0,2 PP**
EBIT	Mio. €	194,2	200,3	–3,0 %
EBT	Mio. €	197,7	205,5	–3,8 %
EBT-Marge	%	7,3	7,5	–0,2 PP**
Konzernergebnis	Mio. €	138,9	145,8	–4,7 %
Ergebnis je Aktie	€	4,39	4,60	–4,6 %
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	98,1	67,9	+30,2 Mio. €
Free Cashflow	Mio. €	–38,7	44,5	–83,2 Mio. €
Free Cashflow vor M&A-Aktivitäten	Mio. €	–30,8	46,7	–77,5 Mio. €
Nettoliquidität zum 30.06.***	Mio. €	404,5	375,2	+29,3 Mio. €
ROCE	%	17,7	19,0	–1,3 PP**
Working Capital/Umsatz****	%	18,5	17,1	+1,4 PP**
Beschäftigte am 30.06.				
Weltweit		21.249	20.712	+537
Inland		11.566	11.415	+151
Ausland		9.683	9.297	+386

Kennzahlen 2. Quartal		01.04.–30.06. 2026	01.04.–30.06. 2025	Veränderung
Umsatz	Mio. €	1.335,8	1.316,5	+1,5 % +2,1 %*
Auftragseingang	Mio. €	1.340,4	1.294,5	+3,5 %
EBITDA	Mio. €	143,9	139,2	+3,4 %
EBITDA-Marge	%	10,8	10,6	+0,2 PP**
EBIT	Mio. €	95,2	94,3	+1,0 %
EBT	Mio. €	99,6	97,6	+2,0 %
EBT-Marge	%	7,5	7,4	+ 0,1 PP**
Konzernergebnis	Mio. €	70,4	69,9	+0,7 %
Ergebnis je Aktie	€	2,23	2,21	+0,9 %

*bereinigt um Währungsumrechnungseffekte **PP = Prozentpunkte ***liquide Mittel abzüglich Bankschulden
****Durchschnitt der vergangenen 4 Quartale

Brief des **Vorstands**

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

am 11. Juni 2026 habe ich das Amt des Vorstandsvorsitzenden (CEO) der Krones AG übernommen und wende mich an dieser Stelle erstmals an Sie. Ich bin seit 2012 im Vorstand. Bevor ich zum CEO berufen wurde, war ich seit 2018 als Chief Sales Officer für den internationalen Vertrieb von Krones verantwortlich. Ich kenne also die Bedürfnisse unserer Kunden sowie die langfristig stabilen Wachstumstreiber unserer Märkte – Bevölkerungswachstum, Urbanisierung, zunehmende Mittelschicht in den aufstrebenden Regionen und wirtschaftliche Nachhaltigkeit – bestens. Diese Megatrends in Verbindung mit unserer ausgewogenen regionalen Umsatzverteilung, der strikten Kundenorientierung sowie innovativer Lösungen sind das Fundament für das resiliente Geschäftsmodell von Krones.

Krones bestätigt die Prognosen für das Gesamtjahr 2026

Dank dieses widerstandsfähigen Geschäftsmodells haben wir uns im zweiten Quartal 2026 in einem weiterhin sehr herausfordernden Umfeld gut geschlagen. Der Auftragseingang entwickelte sich von April bis Juni robust und lag – bei anhaltender Preisdisziplin – mit 1.340,4 Mio. € um 3,5 % höher als im Vorjahreszeitraum. Nach den ersten sechs Monaten 2026 liegt das Plus bei 4,5 %. Auch der um Währungsumrechnungseffekte bereinigte Umsatz (+1,8 %) und die Ertragskraft (EBITDA-Marge: 10,8 %) des Unternehmens verbesserten sich im ersten Halbjahr trotz der zunehmenden geopolitischen Widrigkeiten. Insgesamt bestätigt Krones die Finanzziele für das Gesamtjahr 2026.

Krones steht für Technologie, Qualität, Kundenorientierung und Verlässlichkeit

Wir sind zwar weniger von Konjunkturschwankungen betroffen und die langfristigen Marktwachstumstreiber sind intakt, aber auch Krones machen die aktuellen gesamtwirtschaftlichen Unwägbarkeiten das Leben nicht leichter. Die allgemeinen Kostensteigerungen beeinflussen die Geschäfte und das kurzfristige Investitionsverhalten von Teilen unserer weltweiten Kunden. Bislang wirkte sich das nicht erheblich auf den Auftragseingang von Krones aus und wir rechnen aus heutiger Sicht auch im zweiten Halbjahr mit einer positiven Entwicklung. Wir haben aber auch die Risiken stets im Fokus.

Mittel- und langfristig bieten die Herausforderungen unserer Kunden, wie beispielsweise die Entwicklung der Betriebskosten, gute Wachstumschancen für Krones. Wir verfügen in der Abfüll- und Verpackungstechnologie, in der Prozesstechnologie sowie in der Intralogistik über innovative Lösungen für eine effiziente, kostenoptimierte und sichere Produktion in der Getränke- und Lebensmittelindustrie. Krones steht für Technologie, Qualität, Kundenorientierung und Verlässlichkeit. Diese tragenden Säulen für eine erfolgreiche Zukunft unseres Unternehmens verbessern und entwickeln wir stetig weiter.

Das seit dem 1. Juli 2026 um Bülent Bayraktar und Reinhold Jung erweiterte Vorstandsteam sowie die weltweite Krones Belegschaft werden weiterhin hart für den Erfolg unserer Kunden arbeiten.

Thomas Ricker
CEO

Krones **Strategie**

Zukunft erfolgreich und nachhaltig gestalten

Mit dem Zielbild »Solutions beyond tomorrow« leistet Krones seinen Beitrag zur Lösung von drei wesentlichen Herausforderungen der Menschheit: den **Klimawandel einbremsen**, die **Weltbevölkerung ernähren** und **verantwortungsbewusst mit Verpackungsmaterialien umgehen**. Zudem haben wir die Herausforderungen unserer Kunden im Fokus und unterstützen sie dabei, diese zu meistern.

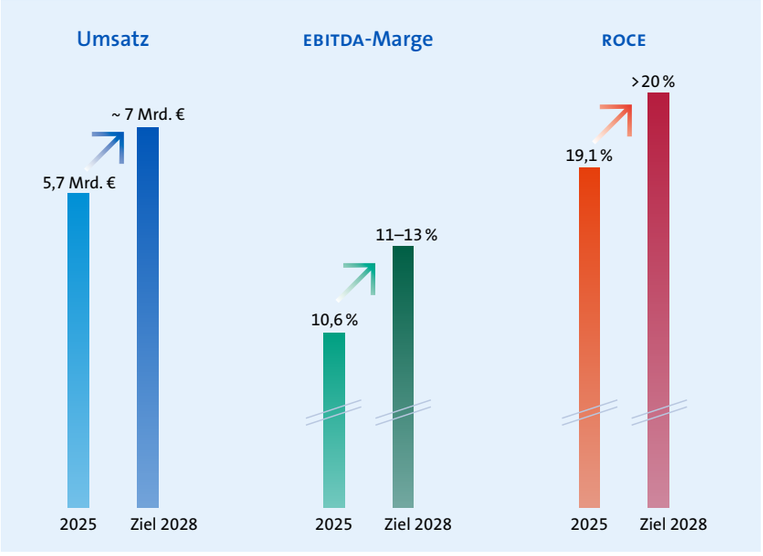
Hieraus ergibt sich die strategische Ausrichtung des Unternehmens auf die drei Kernthemen: **Digitalisierung**, **Service** und **wirtschaftliche Nachhaltigkeit**. Sie bestimmen auch die strategische Ausrichtung unserer drei Segmente.

Wichtigster Erfolgsfaktor für die nachhaltig positive Unternehmensentwicklung sind unsere Beschäftigten. Sie setzen die eingeschlagene Strategie um und sorgen für zufriedene Kunden. Um weiterhin über ausreichend motivierte und qualifizierte Beschäftigte zu verfügen, wird Krones seine Attraktivität als Arbeitgeber international weiter stärken.

Krones verfolgt anspruchsvolle finanzielle Mittelfristziele bis 2028

Mitte 2024 stellte der Vorstand die anspruchsvollen finanziellen Mittelfristziele vor. Das Unternehmen plant, den Konzernumsatz bis 2028 auf rund 7 Mrd. € zu steigern (2025: 5,7 Mrd. €). Die Ertragskraft wird sich weiter verbessern. Das Mittelfristziel für die EBITDA-Marge liegt bei 11 % bis 13 % (2025: 10,6 %). Bei der dritten finanziellen Zielgröße, dem ROCE (Return on Capital Employed), strebt Krones bis 2028 einen Wert von mehr als 20 % an (2025: 19,1 %).

Die detaillierte Konzern-Strategie mit den dazugehörigen Maßnahmen und dem Steuerungssystem ist im Geschäftsbericht 2025 auf den Seiten 50 bis 67 beschrieben.



Krones **nichtfinanzielle Ziele**

Nachhaltigkeitsziele bis 2030 und Net-Zero bis 2040

Vorgelagerte Wertschöpfungskette

- **– 30 %** Reduktion der Scope-3-Emissionen in vorgelagerten Prozessen
- **100 %** Prüfung der Lieferanten in Bezug auf menschenrechtliche Sorgfalt

Eigener Geschäftsbetrieb

- **– 80 %** Reduktion der Scope-1+2-Emissionen in unseren Betrieben
- **– 10 %** Reduktion von Wasser und gefährlichen Abfällen in unseren Betrieben
- **20 %** Frauen in Führungspositionen
- **– 30 %** Verringerung der Arbeitsunfälle bezogen auf geleistete Arbeitsstunden
- **100 %** Mit Compliance-Risikoanalysen bewertete Gesellschaften
- **85 %** Zertifizierung der relevanten Gesellschaften nach ISO 27001

Nachgelagerte Wertschöpfungskette

- **– 30 %** Reduktion der Scope-3-Emissionen der verkauften Produkte
- **– 25 %** Reduktion des Energie-Fußabdrucks der verkauften Produkte
- **– 20 %** Reduktion des Wasserfußabdrucks der verkauften Produkte
- **30 %** Recycling des Kunststoffausstoßes der Krones Anlagen mit Krones Technologie (Äquivalent)

Environmental
Social
Governance

Bis 2040

NET ZERO

Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Detaillierte Informationen zur Nachhaltigkeits-Strategie des Krones Konzerns mit den dazugehörigen Zielen und Maßnahmen sind im Geschäftsbericht 2025 auf den Seiten 55 bis 57 zu finden.

Krones **Aktie**

Geopolitische Spannungen und Tech-Euphorie sorgen für volatile Aktienbörsen im ersten Halbjahr 2026

Zu Jahresbeginn setzten die internationalen Börsen ihren Aufwärtstrend aus dem Vorjahr zunächst fort. Mit dem Beginn des Krieges im Iran am 28. Februar kippte die Stimmung an den Aktienbörsen. Stark anziehende Rohstoffpreise schürten Inflationsängste und Konjunktursorgen. Dies führte im März zu deutlich sinkenden Kursen. Ab Ende März fingen sich die Kurse an den internationalen Börsen wieder und stiegen im zweiten Quartal unter Schwankungen teilweise deutlich an. Eingeleitet wurde die Trendwende von der Hoffnung auf eine Entschärfung des Konflikts im Nahen Osten, einer stabilen US-Konjunktur sowie einer kraftvollen Erholung des Technologiesektors. Diese wurde getrieben von der Euphorie für Aktien von Unternehmen aus dem Bereich Künstliche Intelligenz (KI) und den dazugehörigen Zulieferbranchen (z. B. Halbleiter, Hardware und Rechenzentren). Neben den asiatischen Börsen profitierten vom KI-Boom vor allem die US-Börsen. Der technologielastige Nasdaq-100-Index verzeichnete im zweiten Quartal 2026 beispielsweise ein Plus von 21 %.

Wertentwicklung
01.01. bis 30.06.2026
Krones Aktie: –17,4 %
MDAX: +3,9 %

Daten zur Krones Aktie	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Ergebnis je Aktie in €	4,39	4,60
Höchstkurs in €	142,60	144,80
Tiefstkurs in €	108,80	107,20
Kurs am 30.06. in €	112,20	140,00
Marktkapitalisierung am 30.06. in Mrd. €	3,54	4,42

Quelle Kursangaben: Xetra (Schlusskurse)

Der deutsche Aktienindex DAX profitierte von der guten Stimmung an den Weltbörsen und verzeichnete im ersten Halbjahr ein Plus von 2,1 %.

Den wichtigsten deutschen Aktienindex DAX trieb die zu Jahresbeginn positive Marktstimmung am 13. Januar auf ein neues Rekordhoch von 25.508 Punkten. In den darauffolgenden Wochen bewegte sich der deutsche Leitindex auf hohem Niveau seitwärts, bevor die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten Ende Februar einen deutlichen Kurseinbruch an den weltweiten Aktienbörsen auslösten. Der DAX rutschte am 23. März vorübergehend unter die 22.000er-Marke, bevor der Index Ende März eine deutliche Erholung einleitete und bis Ende Juni auf rund 25.000 Punkte stieg. Hierzu trugen neben der insgesamt besseren Stimmung an den weltweiten Aktienbörsen auch die Titel bei, die von der internationalen KI-Rallye profitierten. Im ersten Halbjahr 2026 verzeichnete der DAX insgesamt ein leichtes Plus von 2,1 % und legte damit weniger stark zu als die meisten internationalen Börsen.

MDAX profitiert von starker Performance der Technologieunternehmen und entwickelt sich besser als die Krones Aktie

Wertentwicklung der Krones Aktie im Vergleich zum MDAX 01.01. bis 30.06.2026

Der MDAX, der von der starken Performance der Halbleiter- und Technologieunternehmen profitierte, entwickelte sich besser als der Krones Kurs.

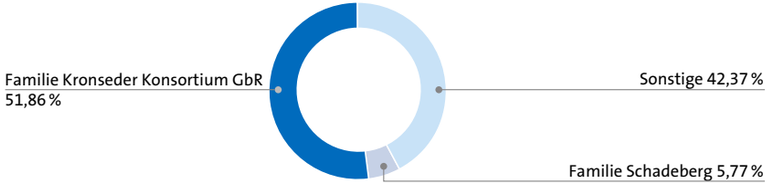
Von 2021 bis 2025 war der Kurs der Krones Aktie fünf Jahre in Folge gestiegen. Dieser positive Trend setzte sich im Berichtszeitraum nicht fort. Unsere Aktie startete mit 135,80 € in das Jahr 2026. In einem am Jahresanfang freundlichen Gesamtmarkt zog der Kurs zunächst an und erreichte am 15. Januar bei 142,60 € den höchsten Wert des ersten Halbjahres 2026. Bis zur Veröffentlichung der Vorabzahlen für das Geschäftsjahr 2025 und der Prognose für 2026 am 19. Februar bewegte sich unser Kurs seitwärts auf hohem Niveau. Dann kam er kurzfristig unter Druck, obwohl die veröffentlichten Zahlen insgesamt im Rahmen der Erwartungen des Kapitalmarkts lagen. Ende Februar lösten die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten einen Kursrutsch an den Aktienbörsen aus. Am 31. März stand die Krones Aktie bei 115,20 €.

Anfang des zweiten Quartals erholte sich unser Kurs deutlich und überschritt im April vorübergehend die Marke von 130 €. Anschließend wurden die Aktienbörsen wieder von Sorgen um die geopolitische Lage im Nahen Osten erfasst und tendierten abwärts. Am 8. Mai legte Krones robuste Zahlen für das erste Quartal 2026 vor und bestätigte die Ziele für das Gesamtjahr. Dennoch gab der Krones Kurs nach. In den folgenden Wochen entwickelte sich unser Titel insgesamt unterdurchschnittlich zum Gesamtmarkt. Den tiefsten Schlusskurs des ersten Halbjahres 2026 erreichte die Krones Aktie am 11. Juni bei 108,80 €. Ende Juni notierte unser Papier bei 112,20 € und somit um 17,4 % niedriger als zu Jahresanfang. Inklusive der Dividende von 2,80 € je Aktie beträgt die Performance im Berichtszeitraum minus 15,3 %. Der MDAX, der von der extrem starken Performance der Halbleiter- und Technologieunternehmen profitierte, stieg im ersten Halbjahr 2026 um 3,9 %.

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur von Krones blieb im ersten Halbjahr 2026 gegenüber dem Jahresende 2025 unverändert. Die Familie Kronseder Konsortium GbR hielt zum 30. Juni 2026 mit 51,86 % die Mehrheit an der Krones AG. Die Familie Kronseder will auch künftig stabiler Mehrheitsaktionär bleiben. 5,77 % der Anteilscheine waren Ende des ersten Halbjahres im Besitz der Familie Schadeberg.

Aktionärsstruktur (Stand 30. Juni 2026)

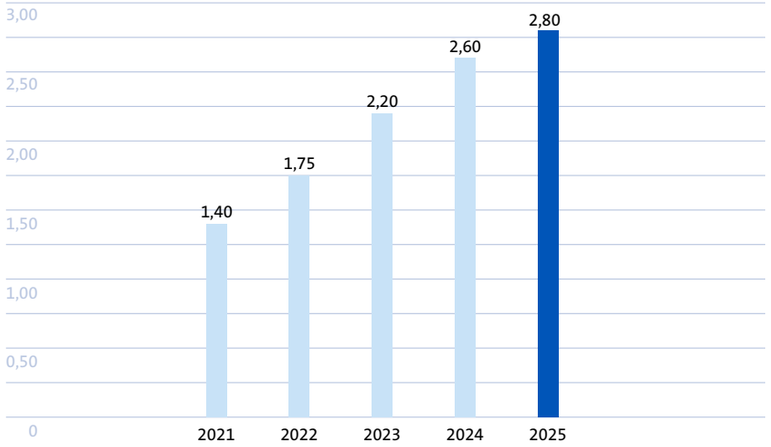


Hauptversammlung beschließt Dividende von 2,80 € je Aktie

Am 9. Juni 2026 fand die Hauptversammlung von Krones als Präsenzveranstaltung in Regensburg statt. Die Aktionäre erhielten für das erfolgreiche Geschäftsjahr 2025 eine im Vergleich zum Vorjahr um 7,7 % höhere Dividende von 2,80 € je Anteilschein (Vorjahr: 2,60 € je Aktie). Die Präsenz, also der Anteil des Kapitals am gesamten Grundkapital der Gesellschaft, das auf der Hauptversammlung vertreten war, lag bei 83,72 %. Die Aktionäre haben alle zur Abstimmung vorgelegten Tagesordnungspunkte mit sehr großer Mehrheit beschlossen.

Gemäß einer langfristig angelegten Nachfolgeplanung schied der langjährige Vorstandsvorsitzende Christoph Klenk altersbedingt mit Ablauf des 10. Juni 2026 aus dem Vorstand aus. Neuer Vorstandsvorsitzender wurde Thomas Ricker, der seit 2012 Mitglied des Vorstands ist. Der Aufsichtsratsvorsitzende Volker Kronseder würdigte auf der Hauptversammlung die langjährige und sehr erfolgreiche Arbeit von Christoph Klenk und bedankte sich bei ihm im Namen des kompletten Aufsichtsrats für das große Engagement.

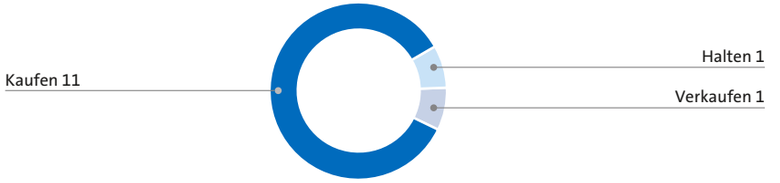
Dividende je Aktie in €



Viele positive Analystenempfehlungen zur Krones Aktie

Auch im ersten Halbjahr 2026 war das Interesse internationaler Investoren und Analysten an unserem Unternehmen – auch auf unseren weltweiten Investoren-Roadshows – sehr hoch. Die Attraktivität der Krones Aktie spiegelt sich auch im umfassenden Research zum Unternehmen wider. Die Krones Papiere werden von 13 renommierten nationalen und internationalen Bankhäusern analysiert. Ende Juni 2026 sprachen 11 Banken eine Kaufempfehlung aus. Ein Analyst stufte die Krones Aktie als Halteposition ein, einer riet zum Verkauf der Anteilscheine.

Analystenempfehlungen (Stand 30. Juni 2026)



Basis: 13 Empfehlungen

Stammdaten der Krones Aktie

Aktienanzahl	31.593.072
Wertpapierkennnummer	633500
ISIN	DE 0006335003
XETRA-Kürzel	KRN

Ausführliche Informationen zur Krones Aktie finden Sie im Internet unter: www.krones.com/de/unternehmen/investor-relations/aktie.php

2 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliches Umfeld 12
Umsatz 13
Auftragseingang 15
Auftragsbestand 16
Ertragslage 17
Ertragsstruktur 18
Kapitalflussrechnung 21
Bilanzstruktur 23
Bericht aus den Segmenten 25
Beschäftigte 28
Risiko- und Chancenbericht 29
Nach Ablauf des Halbjahresstichtages 30
Prognosebericht 31

Wirtschaftliches Umfeld

Weltwirtschaft soll 2026 um 3,0 % wachsen

Der Internationale Währungsfonds prognostiziert für 2026 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,0 %.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Juli 2026 ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,0 % für das Jahr 2026 prognostiziert (2025: 3,5 %), nachdem die Experten im Januar noch von einem Wachstum von 3,3 % ausgingen. Damit liegt der Wert weiter deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt der jüngeren Vergangenheit (2000 bis 2019) von 3,7 %. Vor allem in den Industrieländern wird die Wirtschaft im laufenden Jahr nur leicht zulegen. Aber auch das Wachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern verliert an Dynamik. Belastungsfaktoren bleiben der Konflikt im Nahen Osten und dessen Auswirkungen auf die Rohstoffpreise und Lieferketten. Positiv beurteilen die Experten die Dynamik im Technologiesektor, speziell im Bereich Künstliche Intelligenz (KI) und die guten Bedingungen an den Kapitalmärkten.

Wirtschaftswachstum 2026*	
Welt:	3,0 %
Emerging Markets:	3,8 %
Industriestaaten:	1,7 %
Deutschland:	0,7 %

*IWF Schätzung Juli 2026

Risiken für Abwärtskorrekturen der Prognose sehen die IWF-Volkswirte mitunter in einer Verschärfung und Ausweitung des Konflikts im Nahen Osten sowie einem erneuten Aufflammen von Handelskonflikten. Beides würde das Wachstum der Weltwirtschaft belasten und den Druck auf die Inflation erhöhen. Positiv überraschen könnten nach Meinung der IWF-Experten starke Produktivitätsgewinne aufgrund des Einsatzes Künstlicher Intelligenz sowie eine dauerhafte Öffnung der Straße von Hormus. Dies würde die Lage auf den Rohstoffmärkten entspannen und für eine niedrigere Inflation sorgen.

Insgesamt erwartet der IWF für die **Industriestaaten** 2026 erneut ein unterdurchschnittliches BIP-Wachstum von 1,7 %. Gemäß IWF-Prognose soll die Wirtschaft in den USA 2026 vergleichsweise stark um 2,3 % expandieren. Gestützt wird das Wachstum von den weiterhin hohen Staatsausgaben sowie den sehr dynamischen Investments im KI-Sektor. Die Konjunktur in Europa wird von hohen Energiepreisen und einer verhaltenen Konsum-Stimmung gebremst. Für die Euro-Zone erwarten die Experten nur ein Wachstum von 0,9 % (2025: 1,4 %).

Deutschland liegt mit einem prognostizierten Wachstum von 0,7 % über dem Vorjahreswert (+ 0,2 %). In Japan dürfte sich das Wachstum im laufenden Jahr gegenüber 2025 (+ 1,1 %) auf 0,6 % abschwächen.

In den **Schwellen- und Entwicklungsländern** wird die Wirtschaft nach IWF-Schätzungen 2026 um 3,8 % (2025: 4,5 %) zulegen. Für China prognostizieren die Experten im laufenden Jahr eine leichte Verlangsamung des BIP-Wachstums von 5,0 % im Vorjahr auf 4,6 %. Die mittlerweile hinter Deutschland weltweit fünftgrößte Volkswirtschaft Indien weist 2026 mit + 6,4 % erneut die höchste erwartete Wachstumsrate unter den Schwellen- und Entwicklungsländern aus, während die Region Naher Osten/Zentralasien (+ 0,7 %) stark unter dem Konflikt in der Golfregion leidet. Die Wirtschaft in Lateinamerika soll im laufenden Jahr erneut um 2,4 % zulegen. Die IWF-Prognose für die Region Sub-Sahara/Afrika liegt bei einem überdurchschnittlichen Wachstum von 4,3 %.

Produktion im deutschen Maschinen- und Anlagenbau soll 2026 stagnieren

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) prognostiziert für 2026 für die gesamte Branche ein Nullwachstum der Produktion. Der Bereich Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen zählt zu den exportstärksten Sektoren.

Schwächer als erwartet entwickelte sich 2026 bislang die Produktion der deutschen Maschinen- und Anlagenbauer. Zu Jahresbeginn rechnete der VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) damit, dass der Produktionswert gegenüber 2025 um 2 % steigen werde. Ende Juni 2026 revidierte der Verband diese Prognose – trotz leichter Erholung der Auftragseingänge – auf ein Nullwachstum für die Produktion im Jahr 2026. Als Grund hierfür nannte der VDMA die weiterhin stark angespannte Lage infolge des Konfliktes in der Golfregion. Diese wirkt sich auch auf die Materialkosten aus. Die erwartete konjunkturelle Erholung werde sich daher weiter verschieben. Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass sich die verschiedenen Bereiche der Maschinen- und Anlagenbaubranche sehr unterschiedlich entwickeln und Krones mit einer Exportquote von rund 90 % kaum von der schwachen Inlandskonjunktur betroffen ist.

Umsatz

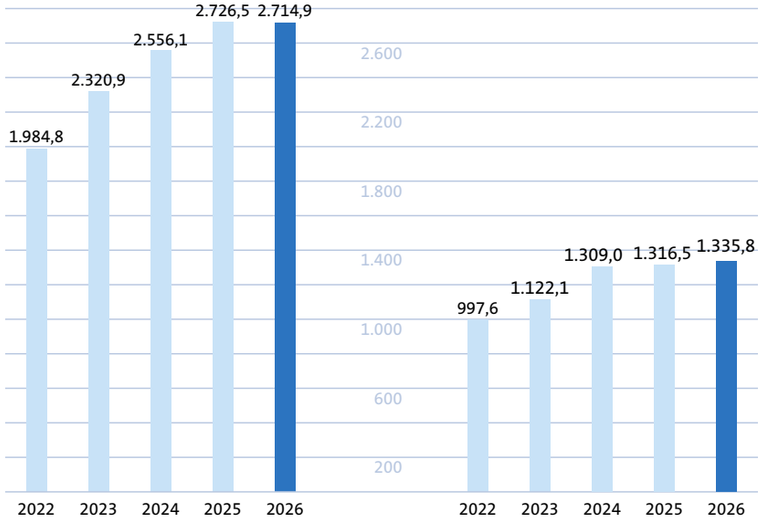
Umsatz von Krones übertrifft im zweiten Quartal 2026 das Vorjahresniveau

Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte legte der Umsatz von Krones im ersten Halbjahr 2026 im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 % zu.

Trotz der anhaltenden und weiter zunehmenden gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen, die das Investitionsverhalten teilweise beeinflussen, konnte Krones das profitable Wachstum fortsetzen und den Umsatz im zweiten Quartal steigern. Nachdem im ersten Quartal der berichtete Umsatz des Unternehmens im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,2 % zurückgegangen war, legte dieser von April bis Juni um 1,5 % von 1.316,5 Mio. € im Vorjahr auf 1.335,8 Mio. € zu. Zu beachten ist dabei, dass die Umsätze im zweiten Quartal grundsätzlich von kalenderbedingt weniger Arbeitstagen beeinflusst werden. Nach den ersten sechs Monaten verringerten sich die Erlöse von Krones insgesamt leicht um 0,4 % auf 2.714,9 Mio. € (Vorjahr: 2.726,5 Mio. €). Dabei ist zu berücksichtigen, dass Währungsumrechnungseffekte die Erlöse von Januar bis Juni 2026 mit rund 60 Mio. € belasteten. Bereinigt um diese Effekte lag der Umsatz im ersten Halbjahr 2026 um 1,8 % höher als im Vorjahr. Damit hat sich Krones im zweiten Quartal der für das Gesamtjahr 2026 prognostizierten Spanne für das um Währungsumrechnungseffekte bereinigte Umsatzwachstum von 3 % bis 5 % angenähert. Diese Prognose bestätigt das Unternehmen nach dem ersten Halbjahr.

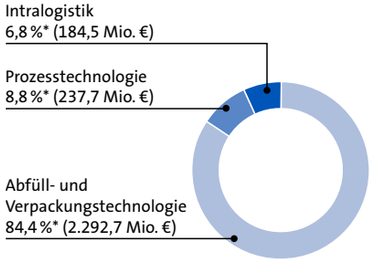
Die Umsätze entwickelten sich sowohl im Neumaschinengeschäft als auch im Lifecycle Service von Januar bis Juni 2026 stabil. Um Währungsumrechnungseffekte bereinigt lagen die Erlöse im Berichtszeitraum in beiden Bereichen über Vorjahresniveau, wobei das Servicegeschäft leicht überproportional zulegte. Akquisitions- und Desinvestitionseffekte beeinflussten den Umsatz von Krones im ersten Halbjahr 2026 nicht wesentlich.

Umsatz 01.01. bis 30.06. in Mio. €



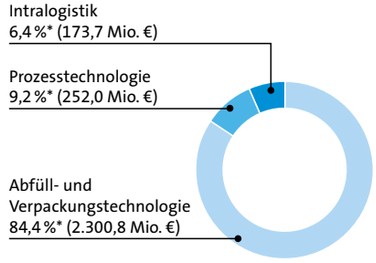
Umsatz 2. Quartal in Mio. €

Segmentumsatz 01.01. bis 30.06.2026



* Anteil am Konzernumsatz von 2.714,9 Mio. €

Segmentumsatz 01.01. bis 30.06.2025



* Anteil am Konzernumsatz von 2.726,5 Mio. €

Umsatz nach Regionen

Nach einem starken Jahresanfangsquartal beruhigten sich die Geschäfte von Krones in Deutschland von April bis Juni. Insgesamt ging der Umsatz in den ersten sechs Monaten 2026 im Vergleich zum Vorjahr um 4,1 % von 269,8 Mio. € auf 258,7 Mio. € zurück. Der Inlandsanteil am Konzernumsatz des ersten Halbjahres betrug 9,5 % (Vorjahr: 9,9 %).

Rund 90 % des 2026er Halbjahresumsatzes erzielte Krones im Ausland.

In Mittel- und Westeuropa entwickelten sich die Erlöse im Berichtszeitraum positiv. Mit 580,9 Mio. € lag der Umsatz in der großen Absatzregion um 4,5 % höher als im Vorjahr (555,8 Mio. €). In Osteuropa war der Umsatz im ersten Halbjahr 2026 hingegen rückläufig. Er verringerte sich um 26,6 % auf 112,6 Mio. € (Vorjahr: 153,5 Mio. €). Dabei ist aber das hohe Umsatzwachstum (+ 19,0 %) im ersten Halbjahr des Vorjahres zu berücksichtigen. Insgesamt ging der Umsatz auf den europäischen Absatzmärkten (ohne Deutschland) von Januar bis Juni 2026 leicht um 2,2 % von 709,3 Mio. € im Vorjahr auf 693,5 Mio. € zurück. Das entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 25,5 % (Vorjahr: 26,0 %).

Die Region Zentralasien hat mit einem Anteil von 2,4 % am Konzernumsatz der ersten sechs Monate 2026 nur einen sehr geringen Einfluss auf die Geschäfte von Krones. Dort schwanken die Erlöse stark. Im ersten Halbjahr 2026 stiegen sie von 38,3 Mio. € im Vorjahr auf 66,3 Mio. €.

Auf den übrigen außereuropäischen Märkten legte der Umsatz im Berichtszeitraum in der Region Asien/Pazifik mit der höchsten Steigerungsrate zu. Er verbesserte sich dort um 9,0 % von 299,0 Mio. € auf 325,8 Mio. €. In der Region Mittlerer Osten/Afrika setzte sich die positive Geschäftsentwicklung trotz der Belastungen in Teilen der großen Absatzregion insgesamt fort. Von Januar bis Juni 2026 übertraf der Umsatz mit 365,3 Mio. € den hohen Vorjahreswert (343,4 Mio. €) um 6,4 %. In China verringerten sich die Erlöse hingegen um 5,8 % auf 179,9 Mio. € (Vorjahr: 190,9 Mio. €).

In Nord- und Mittelamerika blieb der Umsatz trotz negativer Währungsumrechnungseffekte im ersten Halbjahr 2026 auf hohem Niveau stabil. Mit 566,9 Mio. € veränderten sich die Erlöse gegenüber dem Vorjahr (566,5 Mio. €) kaum. In der Region Südamerika/Mexiko gingen die Erlöse in den ersten sechs Monaten 2026 im Vergleich zum hohen Vorjahreswert (309,3 Mio. € bei einer Steigerungsrate im ersten Halbjahr 2025 von 17,6 %) um 16,4 % auf 258,5 Mio. € zurück.

Insgesamt nahm der Umsatz von Krones auf den außereuropäischen Märkten (ohne Zentralasien) im ersten Halbjahr 2026 leicht um 0,7 % auf 1.696,4 Mio. € (Vorjahr: 1.709,1 Mio. €) ab. Der Anteil am Konzernumsatz des Berichtzeitraums lag bei 62,6 % (Vorjahr: 62,7 %).

Die international ausgewogene Kunden- und Umsatzstruktur ist eine strategische Stärke von Krones. Von Januar bis Juni 2026 erwirtschaftete das Unternehmen in den Schwellen- und Entwicklungsländern 48,1 % (Vorjahr: 48,9 %) der Konzernerlöse. Der Umsatzanteil der Industriestaaten lag bei 51,9 % (Vorjahr: 51,1 %).

Grundsätzlich ist die Aussagekraft der Umsatzzahlen einzelner Quartale für die verschiedenen Regionen beschränkt, weil es quartalsweise zu starken Auftrags- und Umsatzverschiebungen kommen kann.

Regionale Umsatzverteilung

Anteil am Konzernumsatz	01.01. bis 30.06.2026		01.01. bis 30.06.2025		Veränderung
	in Mio. €	%	in Mio. €	%	%
Deutschland	258,7	9,5	269,8	9,9	−4,1
Mittel- und Westeuropa	580,9	21,4	555,8	20,4	+4,5
Osteuropa	112,6	4,1	153,5	5,6	−26,6
Zentralasien	66,3	2,4	38,3	1,4	+73,1
Mittlerer Osten/Afrika	365,3	13,5	343,4	12,6	+6,4
Asien/Pazifik	325,8	12,0	299,0	11,0	+9,0
China	179,9	6,6	190,9	7,0	−5,8
Südamerika/Mexiko	258,5	9,5	309,3	11,3	−16,4
Nord- und Mittelamerika	566,9	21,0	566,5	20,8	+0,1
Gesamt	**2.714,9**	**100,0**	**2.726,5**	**100,0**	**−0,4**

Auftragseingang

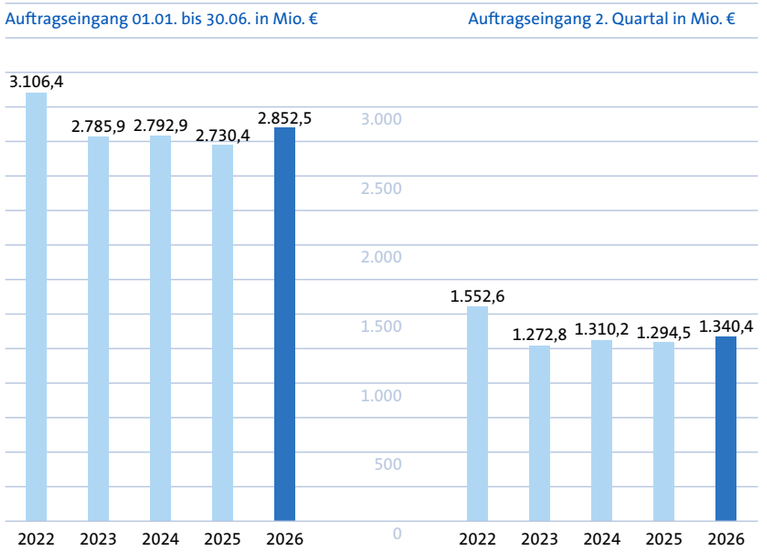
Der Auftragseingang steigt im ersten Halbjahr 2026 um 4,5 %

Im ersten Halbjahr 2026 entwickelte sich der Auftragseingang von Krones positiv. Mit 2.852,5 Mio. € lag er um 4,5 % über dem Vorjahreswert von 2.730,4 Mio. €.

Der Auftragseingang von Krones blieb von April bis Juni 2026 weiterhin robust. Mit 1.340,4 Mio. € übertraf er im zweiten Quartal das Vorjahresniveau (1.294,5 Mio. €) um 3,5 %. Damit stieg der Auftragseingang in den ersten sechs Monaten 2026 um 4,5 % von 2.730,4 Mio. € im Vorjahr auf 2.852,5 Mio. €.

In der positiven Entwicklung des Auftragseingangs spiegelt sich die grundsätzlich intakte Kundennachfrage wider. Die gesamtwirtschaftlichen Unwägbarkeiten und die allgemeine Kostenentwicklung beeinflussen aber teilweise die Bestellungen innerhalb unseres breiten Produkt- und Kundenportfolios. Dank der international ausgewogenen Kundenstruktur und des umfangreichen Produkt- und Dienstleistungsangebots konnte Krones diesen Effekt bislang ausgleichen. Währungs-, Akquisitions- und Desinvestitionseffekte beeinflussten den Auftragseingang im ersten Halbjahr 2026 nicht wesentlich.

In den ersten sechs Monaten 2026 übertraf der Auftragseingang in den Regionen Nord- und Mittelamerika, Südamerika/Mexiko und Osteuropa den Vorjahreswert teilweise deutlich. Ähnlich wie im Konzern entwickelte sich der Ordereingang in Asien/Pazifik sowie in Mittel- und Westeuropa. In China sowie in den Regionen Mittlerer Osten/Afrika und Zentralasien unterschritt der Wert der Bestellungen im ersten Halbjahr 2026 das Vorjahresniveau.



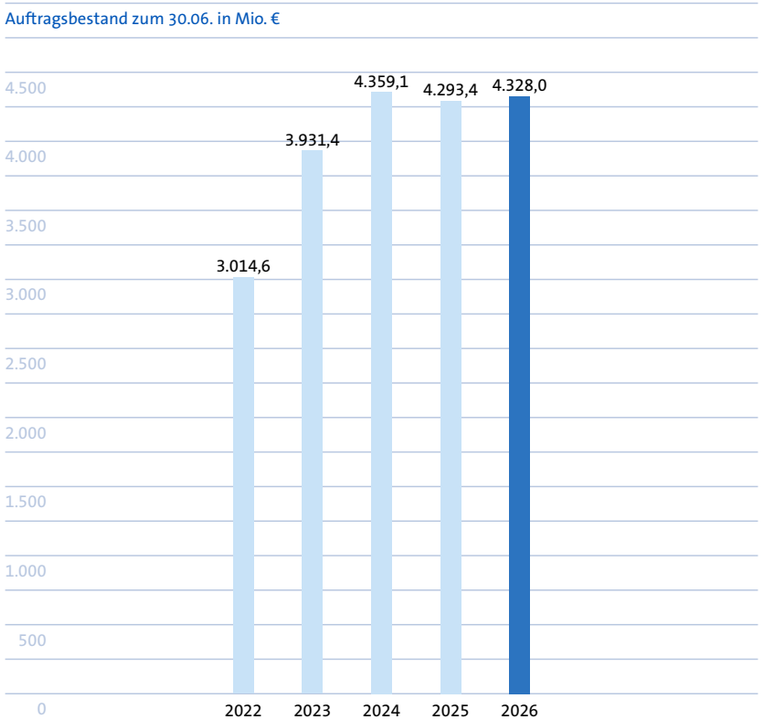
Auftragsbestand

Krones verfügt weiterhin über einen sehr hohen Auftragsbestand

Zum 30. Juni 2026 legte der Auftragsbestand gegenüber dem Jahresende 2025 (4.190,4 Mio. €) um 3,3 % auf 4.328,0 Mio. € zu.

Das Book-to-Bill-Ratio, also das Verhältnis vom Auftragseingang zum Umsatz, erreichte im ersten Halbjahr 2026 den Wert 1,05 (Vorjahr: 1,00). Deshalb erhöhte sich der Auftragsbestand von Krones von Januar bis Juni 2026 leicht. Im Vergleich zum Jahresende 2025 (4.190,4 Mio. €) legte er um 3,3 % auf 4.328,0 Mio. € zu. Gegenüber dem Auftragsbestand zum 30. Juni 2025 (4.293,4 Mio. €) stieg der Auftragsbestand im Berichtszeitraum leicht um 0,8 %.

Mit dem aktuellen Auftragsbestand ist die Auslastung der Produktionskapazitäten im Anlagen- und Projektgeschäft für das Gesamtjahr 2026 weitestgehend gewährleistet.



Ertragslage

Die EBITDA-Marge verbessert sich im ersten Halbjahr von 10,6 % auf 10,8 %

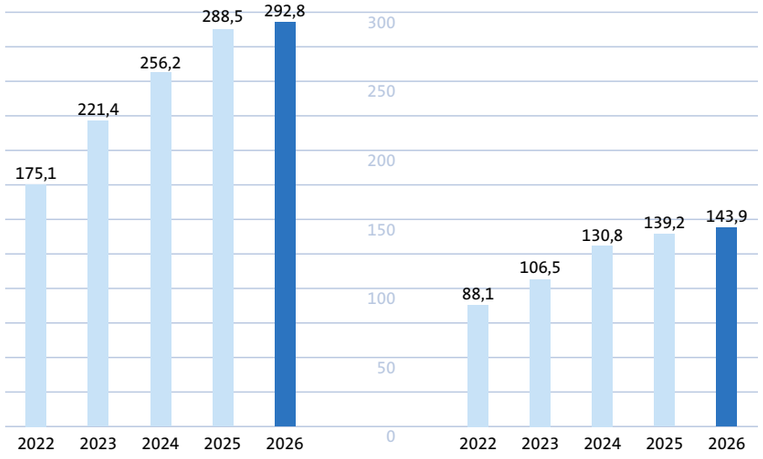
Die Ertragskraft von Krones entwickelte sich im ersten Halbjahr 2026 weiter positiv. Die EBITDA-Marge stieg von 10,6 % auf 10,8 %. Währungs-, Akquisitions- und Desinvestitionseffekte hatten keinen wesentlichen Einfluss auf das Halbjahresergebnis.

Krones konnte die Ertragskraft im ersten Halbjahr 2026 weiter stärken. Von Januar bis Juni stieg das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) trotz leicht rückläufigen Umsatzes von 288,5 Mio. € im Vorjahr auf 292,8 Mio. €. Damit verbesserte sich die EBITDA-Marge von 10,6 % auf 10,8 %. Darin spiegelt sich hauptsächlich die Umsetzung der strategischen Maßnahmen zur Verbesserung der Performance sowie der Kostenstrukturen des Unternehmens wider. Die Preise für die Maschinen und Anlagen von Krones blieben im ersten Halbjahr 2026 stabil. Insgesamt entwickelte sich die EBITDA-Marge in den ersten sechs Monaten im Rahmen der Planungen und lag innerhalb des Prognosekorridors für das Gesamtjahr 2026 von 10,7 % bis 11,1 %.

Wegen gestiegener Abschreibungen auf das Anlagevermögen und eines niedrigeren Finanzergebnisses ging das EBT (Ergebnis vor Steuern) im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 197,7 Mio. € (Vorjahr: 205,5 Mio. €) zurück. Unterm Strich erwirtschaftete Krones in den ersten sechs Monaten 2026 ein Konzernergebnis von 138,9 Mio. € (Vorjahr: 145,8 Mio. €). Aus diesem errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von 4,39 € (Vorjahr: 4,60 €).

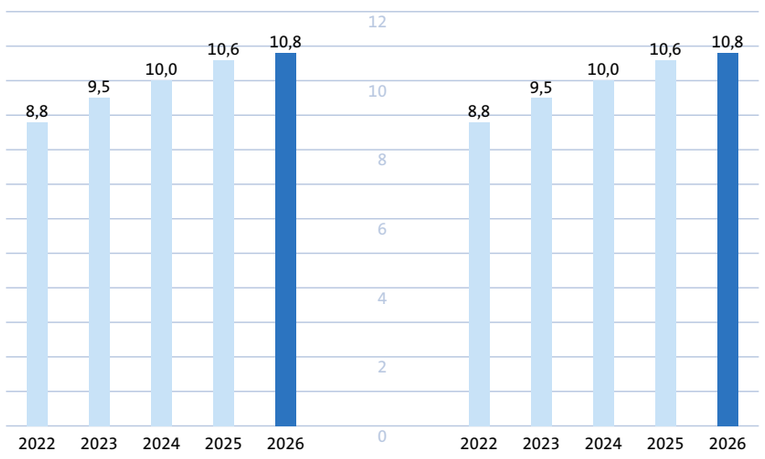
Im zweiten Quartal 2026 lagen alle wesentliche Ertragskennzahlen von Krones höher als im Vorjahr. So stieg das EBITDA von 139,2 Mio. € auf 143,9 Mio. €. Die EBITDA-Marge legte von 10,6 % auf 10,8 % zu. Mit 99,6 Mio. € verbesserte sich auch das EBT gegenüber dem Vorjahr (97,6 Mio. €). Insgesamt erzielte das Unternehmen von April bis Juni 2026 ein gegenüber dem Vorjahr (69,9 Mio. €) leicht höheres Konzernergebnis von 70,4 Mio. €. Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von 2,23 € im (Vorjahr: 2,21 €).

EBITDA 01.01. bis 30.06. in Mio. €



EBITDA 2. Quartal in Mio. €

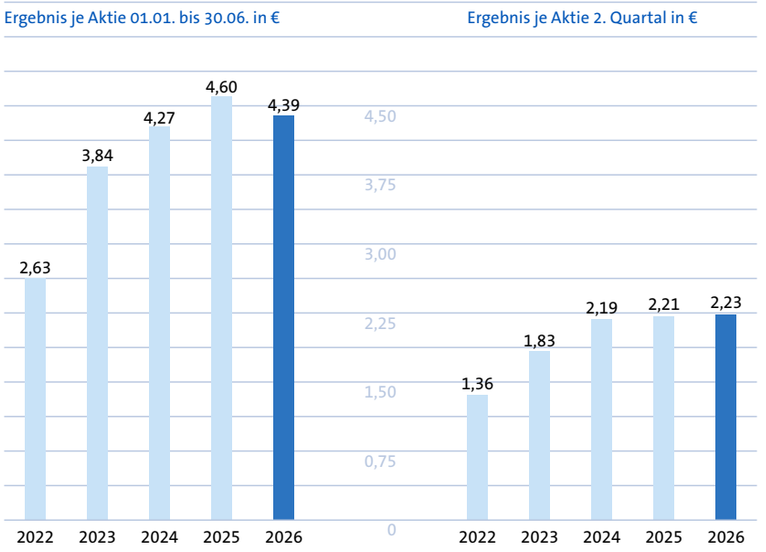
EBITDA-Marge 01.01. bis 30.06. in %



EBITDA-Marge 2. Quartal in %

Ertragsstruktur

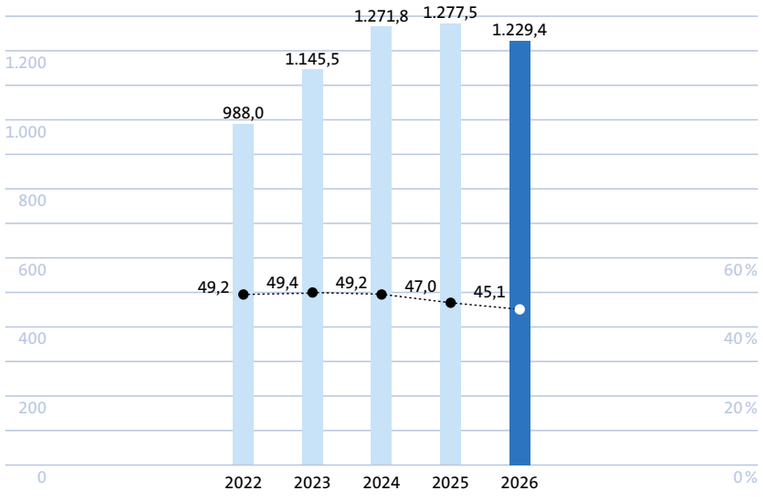
in Mio. €	2026 01.01.–30.06.	2025 01.01.–30.06.	Veränderung %
Umsatzerlöse	**2.714,9**	**2.726,5**	**–0,4**
Bestandsveränderung FE/UFE	12,6	–10,9	–
Gesamtleistung	**2.727,5**	**2.715,6**	**+0,4**
Materialaufwand	–1.229,4	–1.277,5	–3,8
Personalaufwand	–896,4	–867,1	+3,4
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/ Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	–308,9	–282,5	+9,4
EBITDA	**292,8**	**288,5**	**+1,5**
Abschreibungen auf Anlagevermögen	–98,6	–88,2	+11,8
EBIT	**194,2**	**200,3**	**–3,0**
Finanzergebnis	3,5	4,7	–25,5
EBT	**197,7**	**205,5**	**–3,8**
Ertragsteuern	–58,8	–59,7	–1,5
Konzernergebnis	**138,9**	**145,8**	**–4,7**



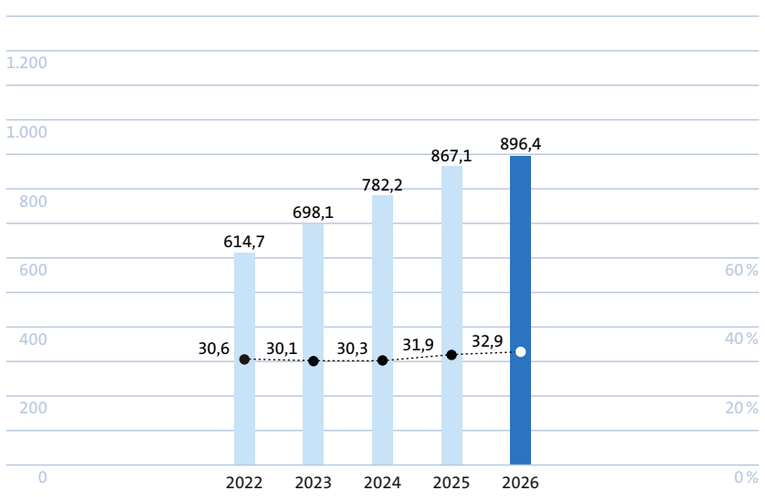
Krones steigerte die Ertragskraft im ersten Halbjahr 2026 und erwirtschaftete eine EBITDA-Marge von 10,8 % (Vorjahr: 10,6 %). Währungs-, Akquisitions- und Desinvestitionseffekte beeinflussten das Ergebnis im Berichtszeitraum nicht wesentlich.

Von Januar bis Juni 2026 verzeichnete Krones eine stabile Geschäftsentwicklung. Der Umsatz ging in den ersten sechs Monaten im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 0,4 % auf 2.714,9 Mio. € zurück. Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte stieg der Umsatz um 1,8 %. Die Gesamtleistung war im ersten Halbjahr mit 2.727,5 Mio. € (Vorjahr: 2.715,6 Mio. €) mit 0,4 % im Plus. Im Berichtszeitraum baute das Unternehmen den Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 12,6 Mio. € auf. Im Vorjahr verringerte sich deren Bestand um 10,9 Mio. €.

Materialaufwand 01.01. bis 30.06. in Mio. € und Materialaufwandsquote in %



Personalaufwand 01.01. bis 30.06. in Mio. € und Personalaufwandsquote in %



Materialaufwands-Quote: 45,1 %

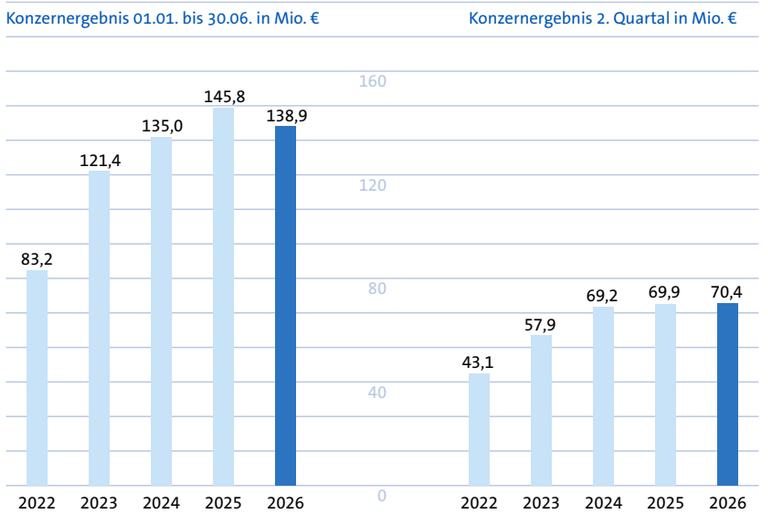
Personalaufwands-Quote: 32,9 %

Den Materialaufwand reduzierte Krones im ersten Halbjahr 2026 um 3,8 % auf 1.229,4 Mio. €. Das Unternehmen profitierte im Berichtszeitraum vom intelligenten Produktions- und Beschaffungsmanagement sowie vom Produktmix. Die Materialaufwandsquote, also der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, fiel im Berichtszeitraum deutlich auf 45,1 % nach 47,0 % im Vorjahr.

Der Personalaufwand legte von Januar bis Juni 2026 um 3,4 % auf 896,4 Mio. € zu. Daher stieg die Personalaufwandsquote, also der Personalaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, im ersten Halbjahr 2026 auf 32,9 % (Vorjahr: 31,9 %). Für die höhere Personalaufwandsquote waren überwiegend die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Gehälter aufgrund der Tarifanpassungen sowie die gegenüber dem ersten Halbjahr 2025 höhere Beschäftigtenzahl verantwortlich.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich im Berichtszeitraum um 5,0 % auf 402,4 Mio. € (Vorjahr: 423,8 Mio. €). Auch die sonstigen betrieblichen Erträge gingen zurück, um 39,3 Mio. € auf 72,5 Mio. €. Sowohl die sonstigen betrieblichen Aufwendungen als auch die sonstigen betrieblichen Erträge wurden von Währungs- und Absicherungseffekten beeinflusst, die sich aber nahezu ausgleichen. Die aktivierten Eigenleistungen waren mit 21,0 Mio. € um 8,5 Mio. € niedriger als im Vorjahr. Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen veränderte sich im ersten Halbjahr 2026 von minus 282,5 Mio. € im Vorjahr auf minus 308,9 Mio. €. Im Verhältnis zur Gesamtleistung stieg der Saldo auf 11,3 % nach 10,4 % im Vorjahr.

Insgesamt verbesserte Krones das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) im Berichtszeitraum um 1,5 % auf 292,8 Mio. €. Die EBITDA-Marge stieg von 10,6 % im Vorjahr auf 10,8 %. Nach Abzug der Abschreibungen auf das Anlagevermögen von 98,6 Mio. € (Vorjahr: 88,2 Mio. €) ergibt sich im ersten Halbjahr 2026 ein um 3,0 % niedrigeres Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 194,2 Mio. € (Vorjahr: 200,3 Mio. €). Das Finanzergebnis lag bei plus 3,5 Mio. € nach plus 4,7 Mio. € im Vorjahr, so dass das Ergebnis vor Steuern (EBT) im Berichtszeitraum um 3,8 % auf 197,7 Mio. € nachgab (Vorjahr: 205,5 Mio. €). Daraus errechnet sich eine EBT-Marge von 7,3 % gegenüber 7,5 % im Vorjahr. Da die Steuerquote des Unternehmens im ersten Halbjahr mit 29,7 % geringfügig über dem Niveau des Vorjahres lag (29,1 %), verringerte sich das Konzernergebnis leicht überproportional zum EBT um 4,7 % auf 138,9 Mio. € (Vorjahr: 145,8 Mio. €).



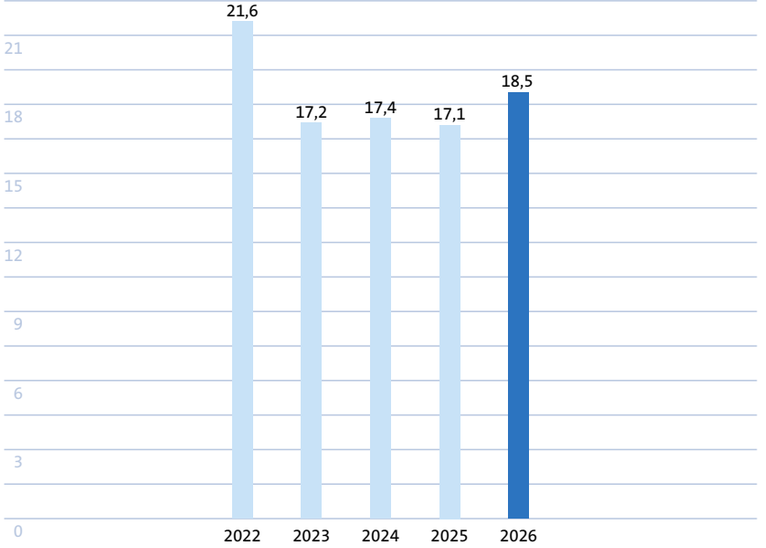
Kapitalflussrechnung

in Mio. €	2026 01.01.–30.06.	2025 01.01.–30.06.
Ergebnis vor Steuern	**197,7**	**205,5**
zahlungsunwirksame Veränderungen	+116,8	+120,0
Veränderung Working Capital	–181,1	–129,4
Veränderung sonstige Aktiva und Passiva	–74,5	–93,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**58,9**	**102,8**
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–98,1	–67,9
Sonstiges	+8,4	+11,8
Free Cashflow ohne M&A	**–30,8**	**+46,7**
M&A Aktivitäten	–7,9	–2,2
Free Cashflow reported	**–38,7**	**+44,5**
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	–113,8	–103,6
Sonstiges	+8,4	–6,3
Gesamte Änderung der Liquidität	**–144,1**	**–65,4**
Liquidität am Ende des Berichtszeitraums	**405,4**	**377,1**

Im ersten Halbjahr 2026 erzielte Krones einen operativen Cashflow von 58,9 Mio. € (Vorjahr: 102,8 Mio. €). Das durchschnittliche Working Capital der vergangenen vier Quartale in Relation zum Umsatz hat sich auf 18,5 % erhöht (Vorjahr: 17,1 %).

Krones erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2026 einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 58,9 Mio. € und lag damit planmäßig unter dem Vorjahreswert von 102,8 Mio. €. Die Veränderung der sonstigen Aktiva und Passiva verringerte den operativen Cashflow mit minus 74,5 Mio. € weniger als im Vorjahr (minus 93,3 Mio. €). Dieser Verbesserung wirkte das um 7,8 Mio. € niedrigere Ergebnis vor Steuern entgegen. Die zahlungsunwirksamen Veränderungen trugen mit einem geringeren Plus von 116,8 Mio. € (Vorjahr: plus 120,0 Mio. €) ebenso zum Rückgang des operativen Cashflows bei wie die Veränderung des Working Capital. Dies hat sich von Januar bis Juni um 181,1 Mio. € erhöht. Im Vorjahr betrug der Anstieg lediglich 129,4 Mio. €.

Working Capital zu Umsatz in % zum 30.06. (Durchschnitt der vergangenen 4 Quartale)



Working Capital zu Umsatz liegt bei 18,5 %

Krones hat im Berichtszeitraum die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen deutlich verringert. Dies war ein wesentlicher Grund dafür, dass das Unternehmen im Berichtszeitraum das Working Capital um 181,1 Mio. € auf 1.116,8 Mio. € aufbaute. Auch die gestiegenen Vorräte trugen zum höheren Working Capital bei. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Vertragsvermögenswerte und die erhaltenen Anzahlungen (Vertragsverbindlichkeiten) blieben von Januar bis Juni nahezu stabil und hatten nur einen geringfügigen Einfluss auf das Working Capital.

Das durchschnittliche Working Capital der vergangenen vier Quartale in Relation zum Umsatz hat sich auf 18,5 % erhöht (Vorjahr: 17,1 %). Zum Stichtag 30. Juni betrug das Working Capital im Verhältnis zum Umsatz 19,8 % (Vorjahr: 18,0 %).

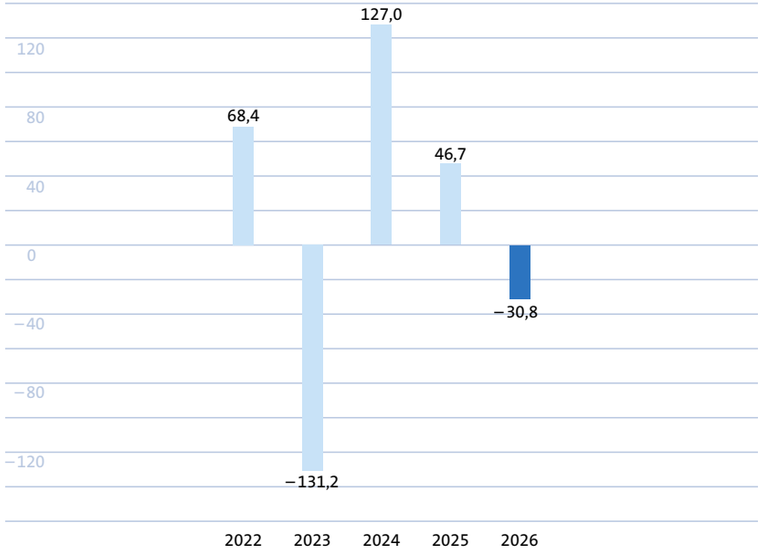
Free Cashflow (ohne M&A) mit minus 30,8 Mio. € planmäßig unter dem Vorjahreswert

Im Berichtszeitraum investierte Krones 98,1 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und lag damit planmäßig über dem Vorjahreswert von 67,9 Mio. €. Somit stieg der Wert der Investitionen in Relation zum Umsatz von 2,5 % auf 3,6 %. Ebenso trug der Anstieg des Working Capital, in dem sich überwiegend der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen widerspiegelt, zum verringerten Free Cashflow bei. Zudem leistete das Unternehmen im ersten Halbjahr 2026 eine aufgeschobene Kaufpreiszahlung für Ampco Pumps in Höhe von 7,9 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €). Der Free Cashflow betrug somit im Berichtszeitraum minus 38,7 Mio. € (Vorjahr: 44,5 Mio. €). Bereinigt um M&A-Aktivitäten ging der Free Cashflow in den ersten sechs Monaten 2026 auf minus 30,8 Mio. € zurück (Vorjahr: 46,7 Mio. €). Von April bis Juni 2026 verbesserte Krones den um M&A-Aktivitäten bereinigten Free Cashflow hingegen deutlich um 97,2 Mio. € von minus 118,5 Mio. € im Vorjahr auf minus 21,3 Mio. €.

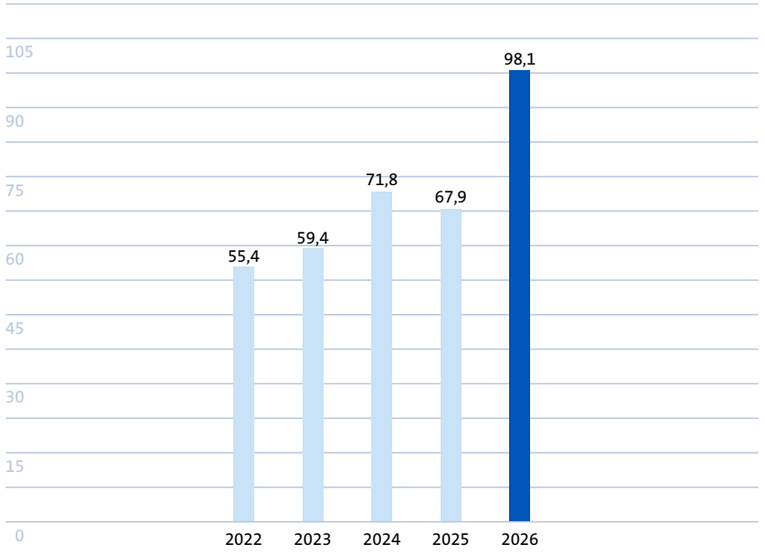
Durch die Dividendenausschüttung von 88,5 Mio. € (Vorjahr: 82,1 Mio. €) sowie die Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 23,5 Mio. € (Vorjahr: 20,8 Mio. €) und Bankverbindlichkeiten in Höhe von 1,8 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €) flossen dem Unternehmen im ersten Halbjahr 2026 insgesamt 113,8 Mio. € (Vorjahr: 103,6 Mio. €) aus der Finanzierungstätigkeit ab. Zum 30. Juni 2026 verfügte Krones über liquide Mittel von 405,4 Mio. € (Vorjahr: 377,1 Mio. €).

Bereinigt um M&A-Aktivitäten lag der Free Cashflow im ersten Halbjahr 2026 bei minus 30,8 Mio. € (Vorjahr: plus 46,7 Mio. €).

Free Cashflow ohne M&A 01.01. bis 30.06. in Mio. €



Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Mio. €, 01.01. bis 30.06.



Bilanzstruktur

in Mio. €	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2025	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte	1.649	1.637	1.523	1.551
davon Anlagevermögen	1.551	1.544	1.440	1.462
Kurzfristige Vermögenswerte	3.378	3.405	3.235	3.198
davon flüssige Mittel	405	549	377	442
Eigenkapital	2.192	2.129	1.968	1.922
Fremdkapital	2.835	2.913	2.790	2.828
langfristige Verpflichtungen	452	453	445	435
kurzfristige Verpflichtungen	2.382	2.460	2.345	2.393
Bilanzsumme	**5.027**	**5.042**	**4.758**	**4.750**

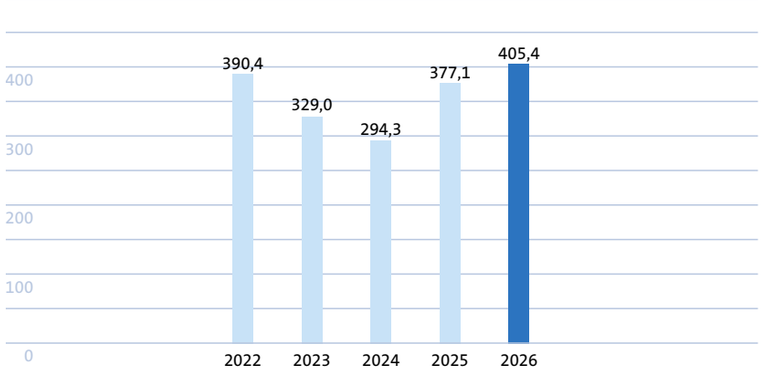
Die Bilanzsumme von Krones verringerte sich im ersten Halbjahr 2026 geringfügig um 0,3 %, während die Gesamtleistung leicht zulegte (+ 0,4 %).

Die Bilanzsumme von Krones blieb im ersten Halbjahr 2026 nahezu stabil. Zum 30. Juni 2026 betrug sie 5.026,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 5.042,1 Mio. €). Niedrigere kurzfristige Vermögenswerte auf der Aktivseite sowie rückläufige kurzfristige Schulden auf der Passivseite waren für den leichten Rückgang der Bilanzsumme um 0,3 % verantwortlich.

Die langfristigen Vermögenswerte waren im Berichtszeitraum mit 1.649,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.637,0 Mio. €) leicht erhöht, genauso wie das Anlagevermögen, das zum 30. Juni 2026 mit 1.551,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.544,2 Mio. €) bilanziert wurde. Auch bei den immateriellen Vermögenswerten von 596,7 Mio. € (– 0,6 %) sowie Sachanlagen und Nutzungsrechten von 932,2 Mio. € (+ 1,2 %) gab es gegenüber dem Jahresende 2025 nur geringfügige Abweichungen.

Verringert haben sich die kurzfristigen Vermögenswerte von Krones. Sie standen am Ende des Berichtszeitraums mit 3.377,9 Mio. € um 0,8 % oder 27,2 Mio. € unter dem Wert vom 31. Dezember 2025 in den Büchern. Verantwortlich hierfür

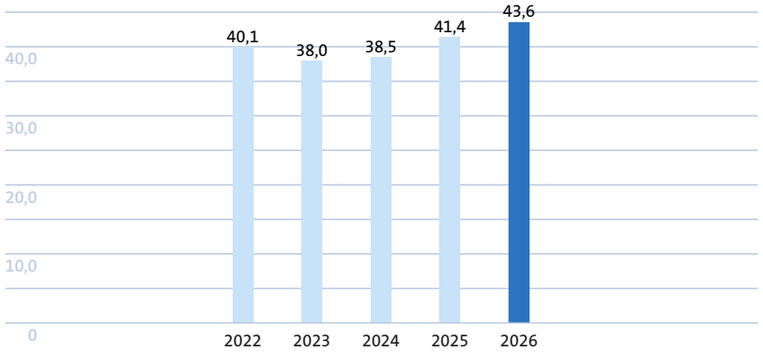
Finanzmittelbestand zum 30.06. in Mio. €



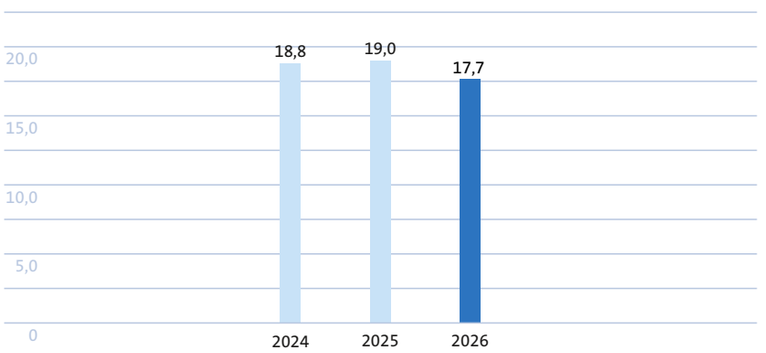
war der Rückgang der liquiden Mittel. Sie fielen hauptsächlich aufgrund der Dividendenzahlung von 88,5 Mio. € und wegen des negativen Free Cashflows im Berichtszeitraum um 144,1 Mio. € auf 405,4 Mio. €. Zugelegt haben hingegen die sonstigen Vermögenswerte um 52,7 Mio. € auf 244,2 Mio. € sowie die Vertragsvermögenswerte um 16,4 Mio. € auf 1.092,4 Mio. €. Die Vorräte erhöhten sich auf 712,1 Mio. € (31. Dezember 2025: 677,4 Mio. €), während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 904,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 899,5 Mio. €) im Berichtszeitraum nahezu unverändert waren.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich von Januar bis Juni 2026 um 78,0 Mio. € auf 2.382,4 Mio. €. Hauptverantwortlich hierfür waren die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Krones im Berichtszeitraum um 109,8 Mio. € auf 758,4 Mio. € verringerte. Leicht zugelegt haben hingegen die Vertragsverbindlichkeiten um 10,4 Mio. € auf 894,5 Mio. € (31. Dezember 2025: 884,1 Mio. €) sowie die sonstigen Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter um 18,4 Mio. € auf 411,4 Mio. €. Ende Juni 2026 hatte das Unternehmen kurzfristige Bankschulden von 0,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 1,3 Mio. €).

Eigenkapitalquote zum 30.06. in %



ROCE in %, 01.01. bis 30.06.



Die langfristigen Verbindlichkeiten waren zum 30. Juni 2026 mit 452,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 453,0 Mio. €) wenig verändert. Auch innerhalb dieser Bilanzposition kam es nur zu geringfügigen Abweichungen gegenüber dem Jahresende 2025. So veränderte sich der größte Posten, die Rückstellungen für Pensionen, nur minimal auf 159,7 Mio. € (31. Dezember 2025: 159,5 Mio. €). Die sonstigen Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing gingen um 7,4 Mio. € auf 126,7 Mio. € zurück. Auf 100,5 Mio. € (31. Dezember 2025: 97,6 Mio. €) stiegen hingegen die sonstigen Rückstellungen. Zum Halbjahrsende hatte das Unternehmen keine langfristigen Bankschulden (31. Dezember 2025: 1,4 Mio. €).

Bei allen Bilanzpositionen in Aktiva (Vermögenswerte) und Passiva (Verbindlichkeiten, Eigenkapital) gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Währungs-, Akquisitions- und Desinvestitionseffekte.

Eigenkapitalquote steigt im ersten Halbjahr 2026 – ROCE liegt bei 17,7 %

Die sehr solide Eigenkapitalquote von 43,6 % sowie eine Nettoliquidität von 404,5 Mio. € geben Krones in dem derzeit volatilen und herausfordernden Umfeld die nötige Stabilität und Flexibilität.

Aufgrund des positiven Halbjahresergebnisses erhöhte sich das Eigenkapital gegenüber dem Bilanzstichtag 2025 auf 2.192,1 Mio. € (31. Dezember 2025: 2.128,7 Mio. €). Die Eigenkapitalquote stieg trotz der Auszahlung der Dividende in Höhe von 88,5 Mio. € zum 30. Juni 2026 auf 43,6 % (31. Dezember 2025: 42,2 %). Gemeinsam mit einer Nettoliquidität (flüssige Mittel abzüglich Bankschulden) von 404,5 Mio. € zum Ende des Berichtszeitraums verfügt Krones weiterhin über eine sehr stabile Finanz- und Kapitalstruktur. Zusätzlich standen dem Unternehmen zum 30. Juni 2026 ungenutzte Kreditlinien in Höhe von rund 899 Mio. € zur Verfügung.

Der Return on Capital Employed (ROCE), also das EBIT im Verhältnis zum durchschnittlich gebundenen Nettokapital der vergangenen vier Quartale, ging im Berichtszeitraum, vor allem aufgrund des niedrigeren EBIT, auf 17,7 % (Vorjahr: 19,0 %) zurück.

Bericht aus den **Segmenten**

Abfüll- und Verpackungstechnologie

Segmentumsatz

Nach den ersten sechs Monaten lag das um Währungsumrechnungseffekte bereinigte Umsatzwachstum mit 1,8 % innerhalb der Prognosespanne für das Gesamtjahr 2026.

Im Krones Kernsegment »Abfüll- und Verpackungstechnologie« entwickelten sich die Erlöse im ersten Halbjahr 2026 stabil. Wegen Währungsumrechnungseffekten ging der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 0,4 % von 2.300,8 Mio. € auf 2.292,7 Mio. € zurück. Bereinigt um diese Effekte lag der Umsatz nach den ersten beiden Quartalen um 1,8 % höher als im Vorjahr. Damit lag die Steigerungsrate von Januar bis Juni leicht unter der für das Gesamtjahr 2026 prognostizierten Spanne für das um Währungsumrechnungseffekte bereinigte Umsatzwachstum von 2 % bis 4 %. Dabei ist zu beachten ist, dass die Leistung im zweiten Quartal grundsätzlich von kalenderbedingt weniger Arbeitstagen beeinflusst wird. Die Prognose für das Gesamtjahr 2026 bestätigt Krones.

Die Serviceumsätze entwickelten sich im ersten Halbjahr 2026 leicht überproportional zum Neumaschinengeschäft. Der Anteil des Kernsegments »Abfüll- und Verpackungstechnologie« am Konzernumsatz der ersten sechs Monate lag wie im Vorjahr bei 84,4 %.

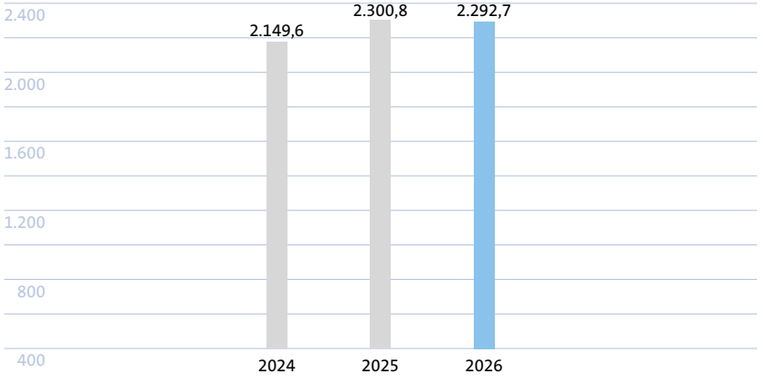
Segmentergebnis

Im ersten Halbjahr 2026 erwirtschaftete das Kernsegment eine EBITDA-Marge von 11,2 % (Vorjahr: 10,8 %).

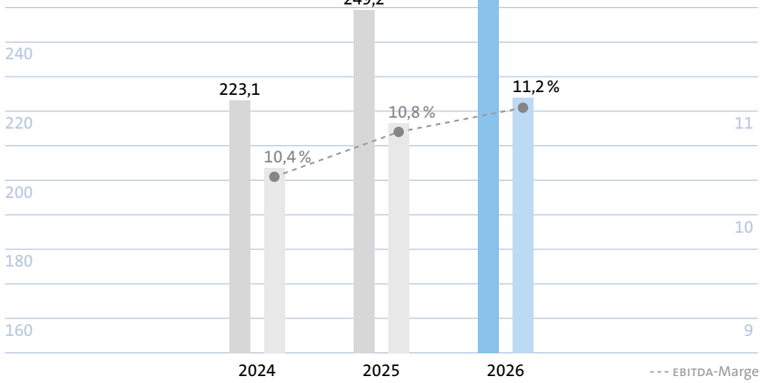
Die Ertragskraft des Kernsegments hat sich im Berichtszeitraum weiter verbessert. Sie profitierte von den nachhaltig positiven Effekten der strategischen Maßnahmen zur Verbesserung der Performance und Kostenstrukturen. Das Preisniveau für die Produkte und Dienstleistungen der »Abfüll- und Verpackungstechnologie« blieb im ersten Halbjahr 2026 stabil.

Von Januar bis Juni 2026 stieg das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 % von 249,2 Mio. € auf 257,8 Mio. €. Damit verbesserte sich die EBITDA-Marge auf 11,2 % (Vorjahr: 10,8 %) und lag im Berichtszeitraum innerhalb der Prognosespanne für das Gesamtjahr 2026 von 11,0 % bis 11,5 %, die Krones nach dem ersten Halbjahr bestätigt.

Segmentumsatz in Mio. €, 01.01. bis 30.06.



EBITDA in Mio. € und EBITDA-Marge in %, 01.01. bis 30.06.



Prozesstechnologie

Segmentumsatz

Von Januar bis Juni 2026 verringerte sich der um Währungsumrechnungseffekte bereinigte Umsatz in der »Prozesstechnologie« im Vergleich zum Vorjahr um 3,7 %.

Im Segment »Prozesstechnologie« nahmen die Erlöse von Januar bis Juni 2026 im Vergleich zum Vorjahr um 5,7 % von 252,0 Mio. € auf 237,7 Mio. € ab. Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte beträgt der Umsatzrückgang 3,7 %. Nach dem ersten Quartal lag das um Währungsumrechnungseffekte bereinigte Erlösminus noch bei 5,9 %. Ein wesentlicher Grund für die insgesamt rückläufige Umsatzentwicklung im Berichtszeitraum sind Verschiebungen in der Ausführung von Großprojekten.

In anderen Bereichen des breiten Produktportfolios der »Prozesstechnologie« entwickelten sich die Geschäfte im ersten Halbjahr 2026 besser als bei Großprojekten. Hierzu zählen Units und Komponenten (z. B. Pumpen und Ventile). Insgesamt bestätigen wir nach den ersten sechs Monaten die Prognose eines um Währungsumrechnungseffekte bereinigten Umsatzwachstums von 0 % bis 5 % im Gesamtjahr 2026. Der Anteil der »Prozesstechnologie« am Konzernumsatz des ersten Halbjahres lag bei 8,8 % (Vorjahr: 9,2 %).

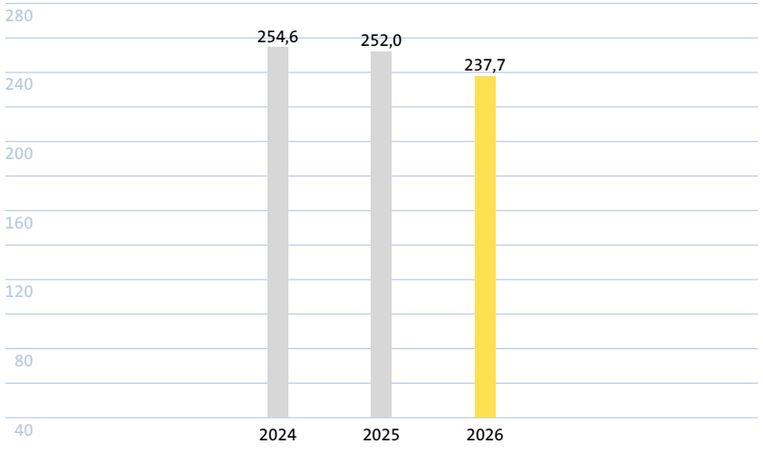
Segmentergebnis

Nach dem ersten Halbjahr lag die EBITDA-Marge in der »Prozesstechnologie« mit 10,6 % über der Prognosespanne für das Gesamtjahr 2026 (9,0 % bis 10,0 %).

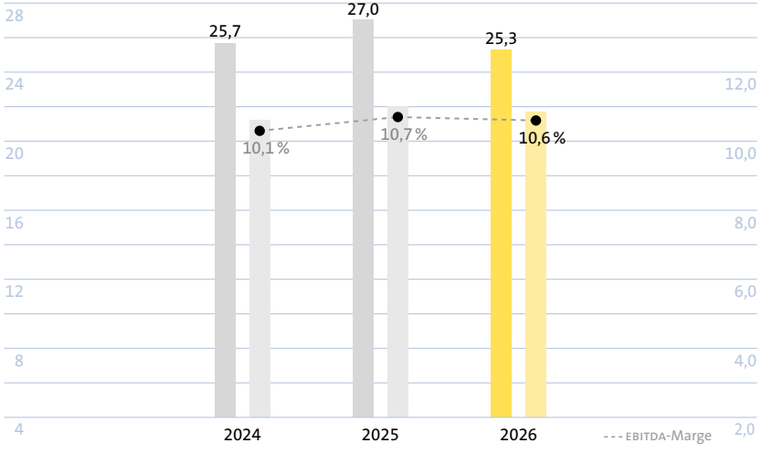
Von April bis Juni hat sich die Ertragslage der »Prozesstechnologie« gegenüber dem ersten Quartal 2026 verbessert. Insgesamt blieb die Ertragskraft trotz leicht rückläufiger Erlöse in den ersten sechs Monaten relativ stabil. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verringerte sich um 6,3 % von 27,0 Mio. € auf 25,3 Mio. €. Damit blieb die EBITDA-Marge stabil bei 10,6 % (Vorjahr: 10,7 %) und übertraf den für das Gesamtjahr 2026 prognostizierten Wert von 9,0 % bis 10,0 %.

Positiv auf die Ertragskraft des Segments wirkten sich im ersten Halbjahr 2026 die strategischen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung sowie der Produktmix, insbesondere der Umsatzanteil von Komponenten (z. B. Pumpen und Ventile), aus.

Segmentumsatz in Mio. €, 01.01. bis 30.06.



EBITDA in Mio. € und EBITDA-Marge in %, 01.01. bis 30.06.



Intralogistik

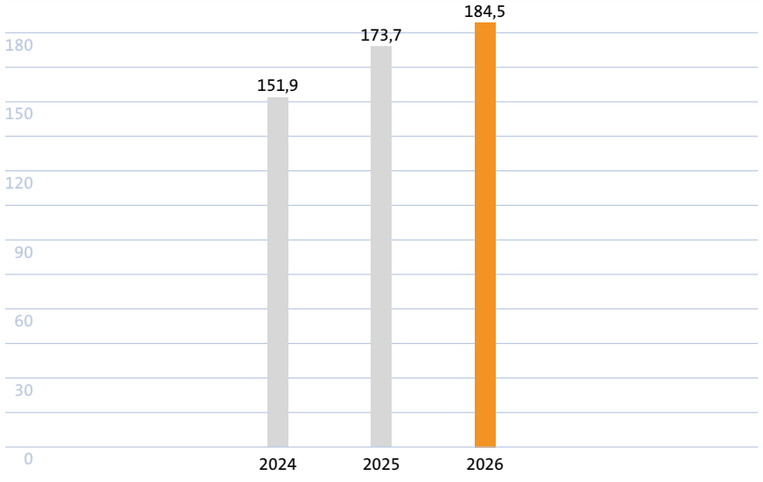
Segmentumsatz

Der Umsatz der »Intralogistik« hat im zweiten Quartal kräftig angezogen. Nach dem ersten Halbjahr 2026 beträgt das um Währungsumrechnungseffekte bereinigte Umsatzwachstum 9,7 %.

Nach verhaltenen Geschäften im ersten Quartal beschleunigte sich die Umsatzentwicklung im Segment »Intralogistik« von April bis Juni deutlich. Mit 106,5 Mio. € lagen die Erlöse im zweiten Quartal 2026 um 21,7 % höher als im Vorjahr. Somit stieg der Umsatz in den ersten sechs Monaten insgesamt um 6,2 % von 173,7 Mio. € im Vorjahr auf 184,5 Mio. €. Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte lag die Steigerungsrate bei 9,7 %.

Nach dem ersten Halbjahr bestätigen wir die Prognose eines um Währungsumrechnungseffekte bereinigtes Umsatzwachstums von 5 % bis 10 % im Gesamtjahr 2026. Der Anteil der »Intralogistik« am Konzernumsatz des ersten Halbjahres betrug 6,8 % (Vorjahr: 6,4 %).

Segmentumsatz in Mio. €, 01.01. bis 30.06.



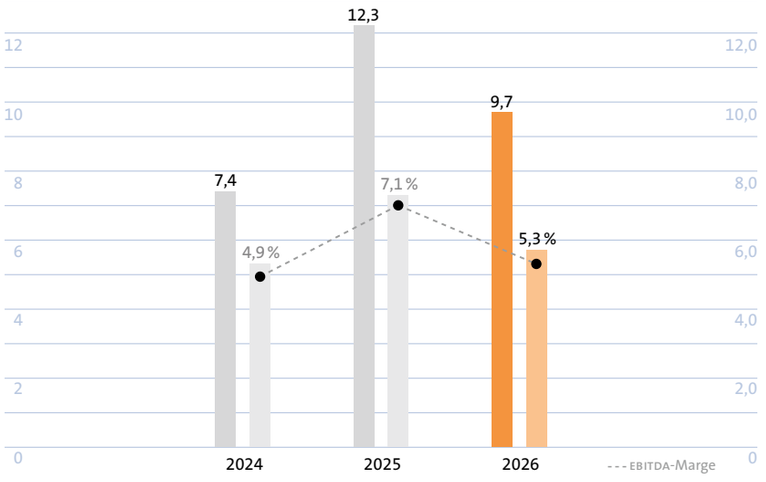
Segmentergebnis

Nach den ersten sechs Monaten 2026 lag die EBITDA-Marge im Segment »Intralogistik« bei 5,3 % (Vorjahr: 7,1 %).

Die Ertragskraft der »Intralogistik« war von April bis Juni hauptsächlich projektbedingt und aufgrund des Produktmixes niedriger als im ersten Quartal. Insgesamt wirken aber die vielen eingeleiteten Maßnahmen, um die Flexibilität und Effizienz des Segments zu steigern.

Im ersten Halbjahr 2026 erzielte die »Intralogistik« insgesamt ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 9,7 Mio. € (Vorjahr: 12,3 Mio. €). Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 5,3 % (Vorjahr: 7,1 %). Dies liegt unterhalb der Prognose für das Gesamtjahr 2026 von 7,5 % bis 8,5 %. Aufgrund der Saisonalität des Geschäfts mit höheren Ergebnisbeiträgen im zweiten Halbjahr halten wir diese für erreichbar.

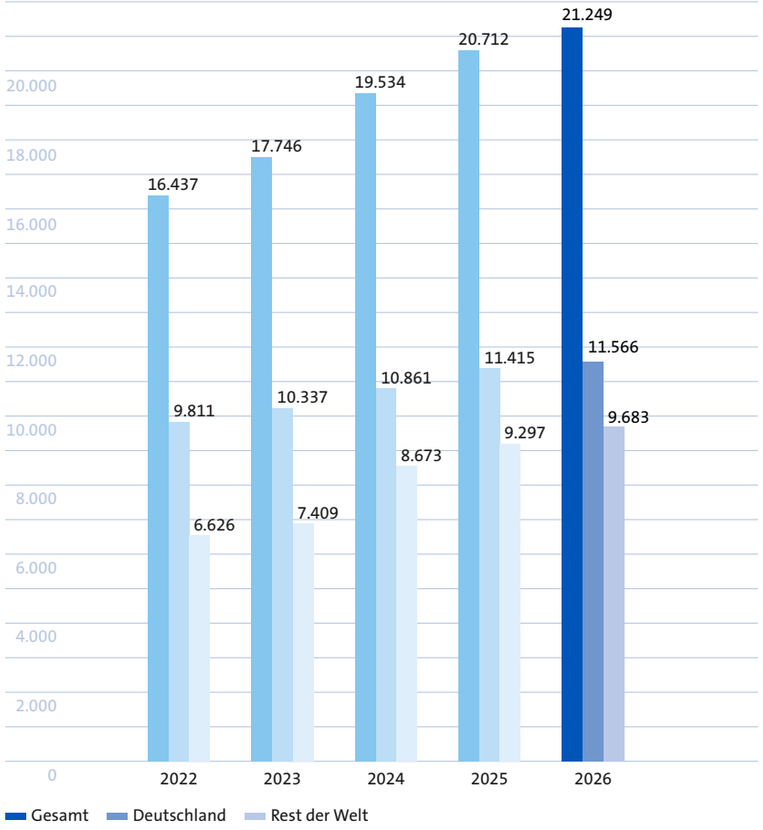
EBITDA in Mio. € und EBITDA-Marge in %, 01.01. bis 30.06.



Beschäftigte

Beschäftigte	
Inland:	11.566
Ausland:	9.683

Personalentwicklung zum 30.06.



Zum 30. Juni 2026 beschäftigt Krones weltweit 21.249 Personen

Im Berichtszeitraum blieb die Beschäftigtenzahl von Krones nahezu konstant. Die stabile Entwicklung unserer internationalen Märkte sowie der Ausbau des Servicegeschäfts führten zur leichten Aufstockung der Belegschaft im Ausland.

Die Belegschaftsstärke von Krones blieb im Berichtszeitraum im Vergleich zum 31. Dezember 2025 (21.339) nahezu konstant. Die Zahl der Beschäftigten verringerte sich um 90 Personen auf 21.249. Während Krones die im Ausland beschäftigte Belegschaft von Januar bis Juni 2026 um 79 auf 9.683 (31. Dezember 2025: 9.604) erhöhte, ging die Zahl der Beschäftigten im Inland um 169 auf 11.566 (31. Dezember 2025: 11.735) zurück. Gegenüber dem Vorjahresstichtag (30. Juni) vergrößerte sich die gesamte Belegschaft zum 30. Juni 2026 um 537 Personen oder 2,6 %.

Um langfristig über genügend qualifiziertes Personal zu verfügen, investieren wir weiterhin stark in die Aus- und Weiterbildung. Zum 30. Juni 2026 befanden sich im Krones Konzern 464 (Vorjahr: 417) junge Menschen in der Ausbildung.

Risiko- und Chancenbericht

Das Risikomanagementsystem von Krones

Im Rahmen seiner internationalen Geschäftstätigkeit ist Krones einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diese möglichen Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen aktiv zu begegnen und sie zu begrenzen, überwachen wir alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend. Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie identifizieren, analysieren und erschließen wir auch Chancen. Im Gegensatz zu den Risiken erfassen wir die unternehmerischen Chancen aber nicht im Risikomanagementsystem.

Mehrstufiges Risikomanagementsystem

Unser Risikomanagementsystem, das wir anhand praktischer Erfahrungen permanent verbessern, besteht aus den Modulen Risikoanalyse, Risikoüberwachung sowie Risikoplanung und -steuerung.

Risikoanalyse

Um mögliche Risiken frühzeitig zu identifizieren, beobachten wir kontinuierlich sämtliche Geschäftsaktivitäten. Wesentliche projektbezogene Risiken werden vor Annahme eines Auftrags verringert bzw. vermieden. Deshalb prüfen wir die Rentabilität aller Angebote vor der Auftragsannahme. Ab einer fest definierten Ordergröße durchlaufen die Aufträge darüber hinaus einen Projekt-Status-Bericht. Neben der Rentabilität werden dabei Finanzierungsrisiken, technologische Risiken, regionale Risiken und steuerliche sowie Termin- und sonstige vertragliche Risiken einzeln erfasst und bewertet, bevor ein Auftrag angenommen wird.

Risiken, die sich für unser Unternehmen aus der Änderung von Markt- oder Wettbewerbsverhältnissen ergeben, begegnen wir, indem wir über alle Segmente und Bereiche hinweg regelmäßig detaillierte Markt- und Wettbewerbsanalysen erstellen.

Darüber hinaus führen wir jährlich einmal für die AG und alle wesentlichen Gesellschaften des Konzerns eine umfangreiche Risikoinventur durch. Die Ergebnisse der Risikoinventur sowie Maßnahmen zur Risikoreduzierung fließen in die jährliche Unternehmensplanung ein. Grundprinzipien sowie der Ablaufprozess sind in einem Risikohandbuch dokumentiert. Das Risikomanagementsystem dient nicht nur dem gesetzlich vorgegebenen Zweck, existenzgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen, sondern erfasst darüber hinaus auch alle Risiken, die die Ertragslage des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen können.

Risikoüberwachung

Durch verschiedene, miteinander verzahnte Controllingprozesse überwachen wir die Risiken im Krones Konzern. Mit regelmäßigen und umfassenden Berichten aus den einzelnen Geschäftseinheiten werden der Vorstand und andere Entscheidungsträger frühzeitig über alle eventuellen Risiken und Planabweichungen sowie über den Status der Maßnahmen zur Risikominimierung informiert. Bei Projekten mit hohem Auftragswert werden Risikopotenziale in regelmäßigen Treffen untersucht und bewertet. Beschäftigte, die Risiken identifizieren, geben ihre Informationen unverzüglich über das unternehmensinterne Meldewesen weiter.

Risikoplanung und -steuerung

Für unser Kontroll- und Steuerungssystem nutzen wir im Wesentlichen folgende Instrumente, mit denen wir unsere Geschäfte planen und Risiken steuern.

- Jahresplanung
- Mittelfristplanung
- Strategische Planung
- Rollierende Prognoserechnung
- Monats- und Quartalsreports
- Investitionsplanung
- Produktionsplanung
- Kapazitätsplanung
- Projektcontrolling
- Debitorenmanagement
- Wechselkursabsicherungsgeschäfte
- Versicherungen

Zusammenfassende Beurteilung

Aus heutiger Sicht sind für Krones keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Eine detaillierte Darstellung der Risiken des Unternehmens sowie eine ausführliche Beschreibung unseres Risikomanagements sind im zusammengefassten Lagebericht des Konzernabschlusses 2025 auf den Seiten 194 bis 206 zu finden.

Die Einschätzung der Risiken und Chancen hat sich seit Vorlage des zusammengefassten Lageberichts 2025 nicht verändert.

Nach Ablauf des Halbjahresstichtages

Nach dem Halbjahresstichtag (30. Juni 2026) kam es zu keinen wesentlichen Ereignissen, die bilanziell zu berücksichtigen wären.

Prognosebericht

Krones bestätigt seine Finanzziele für das Gesamtjahr 2026

Trotz der volatilen geopolitischen und weltwirtschaftlichen Lage startete Krones insgesamt mit einem realistischen Optimismus in das Geschäftsjahr 2026. Das Unternehmen hat von Januar bis Juni den um Währungsumrechnungseffekte bereinigten Umsatz und die Ertragskraft im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesteigert. Aufgrund des stabil hohen Auftragseingangs in den ersten sechs Monaten 2026 stieg der Auftragsbestand gegenüber dem Jahresbeginn leicht an. Der hohe Orderbestand gewährleistet weitestgehend die Auslastung der Produktionskapazitäten für das Gesamtjahr 2026. Zudem stützt eine robuste Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen von Krones diese Einschätzung.

Gleichzeitig bestehen anhaltende und weiter zunehmende gesamtwirtschaftliche Unwägbarkeiten, die alle Unternehmen vor große Herausforderungen stellen. So ist derzeit nicht vollumfänglich einschätzbar, wie sich der bereits lang andauernde Konflikt im Iran weiterentwickelt und sich auf die Wirtschaft im Nahen Osten und im Weiteren auf die Weltwirtschaft auswirken wird. Eine weitere Unwägbarkeit ist die globale Zollpolitik, die zu einem Rückgang des Welthandels führen könnte. Auch Materialengpässe und Probleme in den weltweiten Lieferketten sowie stark schwankende Rohstoffpreise bleiben Unsicherheitsfaktoren. Alle diese gesamtwirtschaftlichen Risiken beeinflussen teilweise das kurzfristige Investitionsverhalten unserer Kunden.

Insgesamt bestätigen wir auf Grundlage der aktuell erwarteten Entwicklung der für Krones relevanten Märkte und des positiven ersten Halbjahrs unsere Finanzziele für 2026. Wir erwarten im Konzern ein um Währungsumrechnungseffekte bereinigtes Umsatzwachstum von 3 % bis 5 %. Auf Basis operativ steigender Umsätze, einer weiterhin disziplinierten Preisstrategie sowie der kontinuierlichen Umsetzung der Kostenoptimierungsmaßnahmen will Krones die Ertragskraft im laufenden Jahr gegenüber 2025 erneut verbessern. Für 2026 prognostiziert das Unternehmen für den Konzern eine EBITDA-Marge von 10,7 % bis 11,1 %. Für die dritte finanzielle Zielgröße, den ROCE, erwartet Krones im laufenden Jahr einen Wert von 19 % bis 20 %.

Krones Konzern

	Prognose für 2026	Ist-Wert H1 2026
Umsatzwachstum*	3–5%	+1,8 %
EBITDA-Marge	10,7–11,1 %	10.8 %
ROCE	19–20 %	17,7 %

*bereinigt um Währungsumrechnungseffekte

Die Prognosen für die einzelnen Segmente von Krones bleiben gegenüber den im Geschäftsbericht 2025 getroffenen Aussagen ebenfalls unverändert und stellen sich wie folgt dar:

Krones Segmente

Abfüll- und Verpackungstechnologie

	Prognose für 2026	Ist-Wert H1 2026
Umsatzwachstum*	2–4 %	+1,8 %
EBITDA-Marge	11,0–11,5 %	11,2 %

*bereinigt um Währungsumrechnungseffekte

Prozesstechnologie

	Prognose für 2026	Ist-Wert H1 2026
Umsatzwachstum*	0–5 %	–3,7 %
EBITDA-Marge	9,0–10,0 %	10,6 %

*bereinigt um Währungsumrechnungseffekte

Intralogistik

	Prognose für 2026	Ist-Wert H1 2026
Umsatzwachstum*	5–10 %	+9,7 %
EBITDA-Marge	7,5–8,5 %	5,3 %

*bereinigt um Währungsumrechnungseffekte

3 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30.06.2026

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung 34
Konzern-Bilanz 36
Konzern-Kapitalflussrechnung 38
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 39
Konzern-Gesamtergebnisrechnung 40

Konzernanhang zum Zwischenabschluss

Konzern-Segmentberichterstattung 41
Allgemeine Angaben 42
Aufsichtsrat und Vorstand 49
Aufstellung des Anteilsbesitzes 50

Konzern-**Gewinn-und-Verlust-Rechnung** 01.01. – 30.06.2026

Mio. €	2026 01.01.–30.06.	2025 01.01.–30.06.	Veränderung %
Umsatzerlöse	**2.714,9**	**2.726,5**	**–0,4**
Bestandsveränderung FE/UFE	12,6	–10,9	
Gesamtleistung	**2.727,5**	**2.715,6**	**+0,4**
Andere aktivierte Eigenleistungen	21,0	29,5	–28,8
Sonstige betriebliche Erträge	72,5	111,8	–35,2
Materialaufwand	–1.229,4	–1.277,5	–3,8
Personalaufwand	–896,4	–867,1	+3,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–402,4	–423,8	–5,0
EBITDA	**292,8**	**288,5**	**+1,5**
Abschreibungen auf Anlagevermögen	–98,6	–88,2	+11,8
EBIT	**194,2**	**200,3**	**–3,0**
Finanzergebnis	3,4	4,7	
Gewinn- und Verlustanteile von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0,1	0,5	
Ergebnis vor Steuern	**197,7**	**205,5**	**–3,8**
Ertragsteuern	–58,8	–59,7	–1,5
Konzernergebnis	**138,9**	**145,8**	**–4,7**
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0,1	0,4	
Ergebnisanteil KRONES Konzern	138,8	145,4	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	4,39	4,60	

Konzern-**Gewinn-und-Verlust-Rechnung** 01.04. – 30.06.2026

Mio.€	2026 01.04.–30.06.	2025 01.04.–30.06.	Veränderung %
Umsatzerlöse	**1.335,8**	**1.316,5**	**+1,5**
Bestandsveränderung FE/UFE	–3,8	2,9	
Gesamtleistung	**1.332,0**	**1.319,4**	**+1,0**
Andere aktivierte Eigenleistungen	10,3	14,8	–30,4
Sonstige betriebliche Erträge	31,9	69,0	–53,8
Materialaufwand	–611,6	–613,6	–0,3
Personalaufwand	–437,6	–426,3	+2,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–181,1	–224,1	–19,2
EBITDA	**143,9**	**139,2**	**+3,4**
Abschreibungen auf Anlagevermögen	–48,7	–44,9	+8,5
EBIT	**95,2**	**94,3**	**+1,0**
Finanzergebnis	4,3	3,1	
Gewinn- und Verlustanteile von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0,1	0,2	
Ergebnis vor Steuern	**99,6**	**97,6**	**+2,0**
Ertragsteuern	–29,2	–27,7	+5,4
Konzernergebnis	**70,4**	**69,9**	**+0,7**
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	–0,1	0,2	
Ergebnisanteil KRONES Konzern	70,5	69,7	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	2,23	2,21	

Konzernbilanz – Aktiva

Mio. €	30.06.2026		31.12.2025	
Immaterielle Vermögenswerte	596,7		600,6	
Sachanlagen und Nutzungsrechte	932,2		921,6	
Finanzanlagen	15,5		15,5	
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	6,6		6,5	
Anlagevermögen	**1.551,0**		**1.544,2**	
Aktive latente Steuern	66,0		63,1	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20,6		18,4	
Steuerforderungen	3,5		2,8	
Sonstige Vermögenswerte	7,9		8,5	
Langfristige Vermögenswerte		**1.649,0**		**1.637,0**
Vorräte	712,1		677,4	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	904,0		899,5	
Vertragsvermögenswerte	1.092,4		1.076,0	
Steuerforderungen	10,3		11,2	
Sonstige Vermögenswerte	253,7		191,5	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	405,4		549,5	
Kurzfristige Vermögenswerte		**3.377,9**		**3.405,1**
Bilanzsumme		**5.026,9**		**5.042,1**

Konzernbilanz – Passiva

Mio. €	30.06.2026		31.12.2025	
Eigenkapital		**2.192,1**		**2.128,7**
Rückstellungen für Pensionen	159,7		159,5	
Passive latente Steuern	62,1		57,3	
Sonstige Rückstellungen	100,5		97,6	
Steuerverbindlichkeiten	1,4		1,6	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0		1,4	
Sonstige Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing	126,7		134,1	
Sonstige Verpflichtungen	2,0		1,5	
Langfristige Schulden		**452,4**		**453,0**
Sonstige Rückstellungen	235,2		223,6	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,9		1,3	
Vertragsverbindlichkeiten	894,5		884,1	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	758,4		868,2	
Steuerverbindlichkeiten	35,5		37,2	
Sonstige Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing	46,5		53,0	
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	411,4		393,0	
Kurzfristige Schulden		**2.382,4**		**2.460,4**
Bilanzsumme		**5.026,9**		**5.042,1**

Konzernkapitalflussrechnung

Mio. €	2026 01.01.–30.06.	2025 01.01.–30.06.
Ergebnis vor Steuern	197,7	205,5
Abschreibungen	98,6	88,2
Erhöhung der Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	15,5	37,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Erträge	−0,6	−2,2
Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	−0,3	−1,1
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	3,6	−2,0
Erhöhung der Vorräte, der Forderungen aus L+L, Vertragsvermögenswerten und sonstigen Vermögenswerten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	−93,4	−171,7
Verminderung (Vj. Erhöhung) der Verbindlichkeiten aus L+L, Vertragsverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	−97,3	11,2
aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	**123,8**	**165,0**
gezahlte Zinsen	−8,3	−3,6
gezahlte und erhaltene Ertragsteuern	−56,6	−58,6
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	**58,9**	**102,8**
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	−21,7	−24,5
Einzahlungen aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten	0,1	0,3
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	−76,4	−43,4
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen	2,1	2,8
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen und Termingeldanlagen	0,0	0,0
Einzahlungen aus Abgang von Finanzanlagen und Termingeldanlagen	0,2	0,4
Aufgeschobene Kaufpreiszahlung für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden	−7,9	−2,2
erhaltene Zinsen	3,2	5,8
erhaltene Dividenden	2,8	2,5
Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	**−97,6**	**−58,3**
Auszahlungen an Unternehmenseigner	−88,5	−82,1
Auszahlungen aus der Rückzahlung von erhaltenen Finanzverbindlichkeiten	−1,8	−0,7
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	−23,5	−20,8
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	**−113,8**	**−103,6**
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	**−152,5**	**−59,1**
wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	8,4	−6,3
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	549,5	442,5
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**405,4**	**377,1**

Entwicklung des **Konzern-Eigenkapitals**

	Mutterunternehmen							Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-eigenkapital
Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Sonstige Rücklagen		Konzernbilanz-gewinn	Eigen-kapital	Eigen-kapital	
				Währungs-differenzen des Eigenkapitals	Sonstige Rücklagen				
Stand 31. Dezember 2024	**40,0**	**141,7**	**366,4**	**−78,5**	**−66,8**	**1.518,9**	**1.921,7**	**−0,2**	**1.921,5**
Dividendenzahlung						−82,1	**−82,1**		**−82,1**
Konzernergebnis 1. Halbjahr 2025						145,4	**145,4**	0,4	**145,8**
Entnahme aus Gewinnrücklagen			0,7			−0,7	**0,0**		**0,0**
Änderung im Konsolidierungskreis			10,2				**10,2**	0,0	**10,2**
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge				−61,8	34,3		**−27,5**		**−27,5**
Stand 30. Juni 2025	**40,0**	**141,7**	**377,3**	**−140,3**	**−32,5**	**1.581,5**	**1.967,7**	**0,2**	**1.967,9**
Dividendenzahlung						0,0	**0,0**		**0,0**
Konzernergebnis 2. Halbjahr 2025						153,3	**153,3**	0,1	**153,4**
Einstellung in Gewinnrücklagen			0,0			0,0	**0,0**		**0,0**
Änderung im Konsolidierungskreis			0,0			0,0	**0,0**	0,0	**0,0**
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge				16,2	−8,8		**7,4**		**7,4**
Stand 31. Dezember 2025	**40,0**	**141,7**	**377,3**	**−124,1**	**−41,3**	**1.734,8**	**2.128,4**	**0,3**	**2.128,7**
Dividendenzahlung						−88,5	**−88,5**		**−88,5**
Konzernergebnis 1. Halbjahr 2026						138,8	**138,8**	0,1	**138,9**
Entnahme aus Gewinnrücklagen			1,5			−1,5	**0,0**		**0,0**
Änderung im Konsolidierungskreis			0,0				**0,0**	0,0	**0,0**
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge				22,2	−9,2		**13,0**		**13,0**
Stand 30. Juni 2026	**40,0**	**141,7**	**378,8**	**−101,9**	**−50,5**	**1.783,6**	**2.191,7**	**0,4**	**2.192,1**

Konzern-**Gesamtergebnisrechnung**

Mio. €	2026 01.01.–30.06.	2025 01.01.–30.06.
Konzernergebnis	**138,9**	**145,8**
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	–1,2	4,2
	–1,2	4,2
Posten, die anschließend möglicherweise in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Unterschied aus Währungsumrechnung	22,2	–61,8
Cashflow Hedges	–8,0	30,1
	14,2	–31,7
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge nach Ertragssteuern	**13,0**	**–27,5**
Gesamte Aufwendungen und Erträge	**151,9**	**118,3**
davon Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,4
davon Anteile Krones Konzern	151,8	117,9

Konzern-**Segmentberichterstattung**

Erstes Halbjahr Mio.€	Abfüll- und Verpackungstechnologie		Prozesstechnologie		Intralogistik		Krones Konzern	
	2026 01.01.–30.06.	2025 01.01.–30.06.	2026 01.01.–30.06.	2025 01.01.–30.06.	2026 01.01.–30.06.	2025 01.01.–30.06.	2026 01.01.–30.06.	2025 01.01.–30.06.
Umsatzerlöse	2.292,7	2.300,8	237,7	252,0	184,5	173,7	2.714,9	2.726,5
EBITDA	257,8	249,2	25,3	27,0	9,7	12,3	292,8	288,5
EBITDA-Marge	11,2 %	10,8 %	10,6 %	10,7 %	5,3 %	7,1 %	10,8 %	10,6 %

Zweites Quartal Mio.€	Abfüll- und Verpackungstechnologie		Prozesstechnologie		Intralogistik		Krones Konzern	
	2026 01.04.–30.06.	2025 01.04.–30.06.	2026 01.04.–30.06.	2025 01.04.–30.06.	2026 01.04.–30.06.	2025 01.04.–30.06.	2026 01.04.–30.06.	2025 01.04.–30.06.
Umsatzerlöse	1.110,3	1.107,4	119,0	121,6	106,5	87,5	1.335,8	1.316,5
EBITDA	125,8	118,9	13,1	13,0	5,0	7,3	143,9	139,2
EBITDA-Marge	11,3 %	10,7 %	11,0 %	10,7 %	4,7 %	8,3 %	10,8 %	10,6 %

Allgemeine **Angaben**

Gesetzliche Grundlagen

Der Konzernzwischenabschluss der Krones AG (»Krones Konzern«) zum 30. Juni 2026 ist in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) – wie von der Europäischen Union verabschiedet – erstellt. Der Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Umfang. Seit dem 1. Januar 2026 wendet Krones erstmalig folgende vom IASB neu herausgegebene und verpflichtend in der EU anzuwendende Änderungen an bestehenden Standards an, die keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Abschlusses haben:

- Änderungen an IFRS 9: Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten
- Änderungen an IFRS 9: Verträge über naturabhängige Stromversorgung
- Änderungen an IFRS 7: Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten
- Änderungen an IFRS 7: Verträge über naturabhängige Stromversorgung
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Volume 11

Eine frühzeitige Anwendung noch nicht in Kraft getretener IFRS oder deren Interpretationen sowie eine prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2026 wurde nicht durchgeführt.

Die Anteile der Minderheitsgesellschafter am Konzerneigenkapital werden gegebenenfalls in der Bilanz als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung sind die Gewinn- und Verlustanteile der Minderheitsgesellschafter gegebenenfalls Bestandteil des Konzernergebnisses. Die Zuordnung des Konzernergebnisses auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens und die Minderheitsgesellschafter wird gegebenenfalls gesondert dargestellt.

Die Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals ist gegebenenfalls um die Minderheitsanteile erweitert. Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, der Konzernergebnisrechnung, der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals und der Konzern-Kapitalflussrechnung als Konzernanhang in den Konzernzwischenabschluss aufzunehmen sind.

Für die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Konzernwährung ist der Euro.

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss der Krones AG zum 30. Juni 2026 sind neben der Krones AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, welche durch die Krones AG unmittelbar und mittelbar beherrscht werden.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Einzelabschlüsse der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Sie sind alle auf den Stichtag des Konzernzwischenabschlusses aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Unternehmen nach IFRS 3 (»Business Combinations«), wonach sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode (»acquisition method«) zu bilanzieren sind. Hierbei sind die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert (»fair value«) anzusetzen.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die vor dem 1. Januar 2004 entstanden sind, bleiben mit den Rücklagen verrechnet.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaft werden als »Anteile anderer Gesellschafter« ausgewiesen.

Unternehmen, bei denen Krones die Möglichkeit hat, maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik auszuüben (in der Regel durch mittel- oder unmittelbare Stimmrechtsanteile von 20 % bis 50 %), werden im Konzernzwischenabschluss nach der Equity-Methode bilanziert und erstmalig mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die den Anteil am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens übersteigenden Anschaffungskosten werden bestimmten am beizulegenden Zeitwert ausgerichteten Anpassungen unterworfen und der verbleibende Betrag als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert, der aus der Anschaffung eines assoziierten Unternehmens resultiert, ist im Buchwert des assoziierten Unternehmens enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern als Bestandteil der gesamten Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen auf Wertminderung überprüft. Der Anteil von Krones am Ergebnis des assoziierten Unternehmens nach Erwerb wird in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Die kumulierten Veränderungen nach dem Erwerbszeitpunkt erhöhen beziehungsweise vermindern den Beteiligungsbuchwert des assoziierten Unternehmens. Ergebnisse aus Geschäftsvorfällen zwischen Krones und seinen assoziierten Unternehmen werden gemäß dem Anteil von Krones an dem assoziierten Unternehmen eliminiert.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Erträge und Aufwendungen zwischen einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Dies gilt auch für Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen, sofern die Bestände aus diesen Lieferungen zum Stichtag noch im Bestand des Konzerns sind.

Währungsumrechnung

Dieser Konzernzwischenabschluss wird in Euro, der funktionale Währung der Krones AG dargestellt.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Da die Tochtergesellschaften primär ihre Geschäfte im Wirtschaftsumfeld ihres jeweiligen Landes selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzernzwischenabschluss werden folglich Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von Tochterunternehmen zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung resultieren, werden erfolgsneutral behandelt. Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit historischen Wechselkursen werden ebenfalls erfolgsneutral verrechnet.

Kursunterschiede gegenüber dem Vorjahr aus der Kapitalkonsolidierung werden grundsätzlich erfolgsneutral mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

In den Jahresabschlüssen der Krones AG und der Tochterunternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag erfolgswirksam erfasst. Nichtmonetäre Posten in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt.

Die Wechselkurse funktionaler Währungen der Tochterunternehmen betragen zum Euro:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.06.2026	31.12.2025	H1 2026	H1 2025
US-Dollar	USD	1,140	1,175	1,167	1,092
Britisches Pfund	GBP	0,861	0,873	0,867	0,842
Schweizer Franken	CHF	0,922	0,931	0,918	0,942
Dänische Kronen	DKK	7,475	7,469	7,472	7,461
Kanadischer Dollar	CAD	1,623	1,610	1,607	1,540
Japanischer Yen	JPY	185,080	183,970	184,452	162,071
Brasilianisches Real	BRL	5,901	6,437	6,016	6,287
Chinesischer Renminbi Yuan	CNY	7,762	8,251	8,037	7,844
Mexikanischer Peso	MXN	19,904	21,105	20,380	21,811
Ukrainischer Griwna	UAH	51,098	49,700	51,091	45,463
Südafrikanischer Rand	ZAR	18,660	19,446	19,144	20,086
Kenianischer Schilling	KES	147,600	151,540	150,841	141,245
Nigerianischer Naira	NGN	1.575,500	1.698,300	1.604,796	1.695,246
Russischer Rubel	RUB	89,230	95,600	89,229	95,105
Thailändischer Baht	THB	37,878	37,149	37,443	36,615
Indonesische Rupiah	IDR	20.407,000	19.631,000	20.062,356	17.955,198
Angolanischer Kwanza	AOA	1.047,500	1.085,400	1.072,091	1.005,864
Türkische Lira	TRY	53,201	50,463	52,057	41,042
Kasachische Tenge	KZT	546,380	595,620	567,557	558,789
Australischer Dollar	AUD	1,655	1,757	1,662	1,723

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.06.2026	31.12.2025	H1 2026	H1 2025
Neuseeländischer Dollar	NZD	2,014	2,036	1,988	1,883
Schwedische Krone	SEK	11,086	10,801	10,788	11,095
Vietnamesischer Dong	VND	30.004,000	30.896,000	30.620,917	28.067,777
Philippinischer Peso	PHP	69,970	69,290	69,948	62,344
Bangladeschischer Taka	BDT	140,480	143,660	143,031	132,916
Singapurischer Dollar	SGD	1,476	1,510	1,491	1,446
Myanmarischer Kyat	MMK	2.395,165	2.471,665	2.449,419	2.418,490
Vereinigte Arabische Emirate Dirham	AED	4,188	4,315	4,285	4,011
Ungarischer Forint	HUF	356,540	384,750	372,586	404,620
Malaysischer Ringgit	MYR	4,660	4,772	4,646	4,778
Pakistanische Rupie	PKR	317,058	328,956	325,688	306,495
Polnischer Zloty	PLN	4,298	4,220	4,243	4,231
Norwegische Krone	NOK	11,301	11,814	11,177	11,665
Indische Rupie	INR	107,875	105,737	108,500	94,000
Guatemaltekischer Quetzal	GTQ	8,699	9,010	8,926	8,415
Kambodschanischer Riel	KHR	4.589,000	4.707,000	4.684,383	4.379,934
Südkoreanischer Won	KRW	1.769,080	1.695,290	1.730,202	1.556,623
Marokkanischer Dirham	MAD	10,716	10,712	10,778	10,454
Saudi Riyal	SAR	4,284	4,406	4,378	4,097
Rumänischer Leu	RON	5,244	5,097	5,141	5,003

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der Krones AG sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IFRS 10 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die im Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen, die zum 31. Dezember 2025 zur Anwendung kamen.

Einschätzungen und Ermessensentscheidungen

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses werden vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Vermögenswerte, Schulden und die Angabe von Eventualverpflichtungen sowie auf die Aufwendungen und Erträge auswirken.

Aufgrund eines weiterhin komplexen unsicheren makroökonomischen und geopolitischen Umfelds, insbesondere aufgrund der volatilen Handelspolitik verschiedener Wirtschaftsmächte sowie geopolitischer Spannungen in Europa, dem Nahen Osten und anderen Regionen der Welt und damit einhergehenden Risiken einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums unterliegen die Schätzungen und Ermessensentscheidungen einer erhöhten Unsicherheit.

Bei der Aktualisierung der Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen wurden sämtliche verfügbare Informationen über die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung berücksichtigt. Diese Informationen wurden bei der Untersuchung der Werthaltigkeit finanzieller Vermögenswerte, insbesondere der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte sowie bei den beizulegenden Zeitwerten der Earn Outs sowie Put-/Call-Optionen zum Erwerb verbleibender Minderheitenanteile, einbezogen.

Sonstige Angaben zu Finanzinstrumenten

In den nachfolgenden Tabellen sind die Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien und Klassen dargestellt und Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden in die Bewertungshierarchie eingeordnet.

30.06.2026			Bewertung nach IFRS 9				Bewertungshierarchie		
in Mio.€	Buchwert 30.06.2026	Davon im Anwendungsbereich des IFRS 7	Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVTOCI)	Bewertung nach IFRS 16	Level 1	Level 2	Level 3
Vermögenswerte									
Finanzanlagen	15,5	0,8	0,8						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	924,6	924,6	924,6						
Vertragsvermögenswerte	1.092,4	1.092,4	1.092,4						
Sonstige Vermögenswerte	261,6	65,7	57,2	6,4	2,1			8,5	
davon Derivate	8,5	8,5		6,4	2,1			8,5	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	405,4	405,4	405,4						
Schulden									
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,9	0,9	0,9						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	758,4	758,4	758,4						
Sonstige Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing	173,2	173,2	1,9	31,7		139,6			31,7
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	413,4	112,1	99,6	10,6	1,9			12,5	
davon Derivate	12,5	12,5		10,6	1,9			12,5	

31.12.2025			Bewertung nach IFRS 9				Bewertungshierarchie		
in Mio.€	Buchwert 31.12.2025	Davon im Anwendungsbereich des IFRS 7	Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVTOCI)	Bewertung nach IFRS 16	Level 1	Level 2	Level 3
Vermögenswerte									
Finanzanlagen	15,5	0,8	0,8						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	918,0	918,0	918,0						
Vertragsvermögenswerte	1.076,0	1.076,0	1.076,0						
Sonstige Vermögenswerte	200,0	49,8	40,1	1,8	7,9			9,7	
davon Derivate	9,7	9,7		1,8	7,9			9,7	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	549,5	549,5	549,5						
Schulden									
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1,3	1,3	1,3						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	869,7	869,7	869,7						
Sonstige Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing	187,1	187,1	2,3	37,2		147,6			37,2
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	394,5	105,2	103,0	1,3	0,9			2,2	
davon Derivate	2,2	2,2		1,3	0,9			2,2	

Segmentberichterstattung

Krones berichtet über drei Geschäftssegmente, die die strategischen Geschäftseinheiten darstellen. Diese werden nach Produktsparten und Services aufgeteilt und aufgrund der verschiedenen Technologien separat gesteuert. Der Vorstand als Entscheidungsträger steuert auf Basis der monatlichen Berichterstattung danach das Unternehmen.

Das Segment 1 beinhaltet die Abfüll- und Verpackungstechnologie, das Segment 2 beinhaltet die Prozesstechnologie und das Segment 3 die Intralogistik.

Die Segmentleistung wird auf Basis der internen Berichterstattung an den Vorstand vor allem durch die Segment-Umsatzerlöse und das Segment-EBITDA gemessen.

Intrasegmentäre Transfers erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten. Intersegmentäre Umsätze sind nicht nennenswert.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzernzwischenabschlusses.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Für Krones sind nach Ende der Berichtsperiode zum 30. Juni 2026 keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

Aufsichtsrat und Vorstand

Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden acht Mitglieder des Aufsichtsrats von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Acht Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

Aufsichtsrat

Volker Kronseder
Aufsichtsratsvorsitzender
* Universitätsklinikum Regensburg
* Wirtschaftsbeirat der Bayerischen Landesbank

Josef Weitzer**
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender
Konzernbetriebsratsvorsitzender
Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Betriebsratsvorsitzender Neutraubling

Norbert Broger
Diplom-Kaufmann

Nora Diepold
Chief Executive Officer
NK Immobilienverwaltungs GmbH, Regensburg

Robert Friedmann
Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe
* ZF Friedrichshafen AG

Oliver Grober**
Betriebsratsvorsitzender Rosenheim

Thomas Hiltl**
Betriebsratsvorsitzender Nittenau
bis 09.06.2026

Markus Hüttner**
Stv. Konzernbetriebsrats-vorsitzender
Stv. Gesamtbetriebsrats-vorsitzender
Stv. Betriebsratsvorsitzender Neutraubling

Wilhelm Klein **
Betriebsratsvorsitzender Nittenau
seit 09.06.2026

Professor Dr. jur. Susanne Nonnast
Professorin
Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Regensburg

Dr. Verena Di Pasquale**
Abteilungsleiterin beim DGB Bayern

Beate Eva Maria Pöpperl**
Freigestellte Betriebsrätin

Stefan Raith**
Leiter Business Line, Line Solutions
*re-sult AG

Olga Redda**
2. Bevollmächtigte und Geschäfts-führerin, IG Metall Regensburg
* OSRAM Licht AG
* OSRAM GmbH
* ams OSRAM International GmbH
* Maschinenfabrik Reinhausen GmbH

Petra Schadeberg-Herrmann
Geschäftsführende Gesellschafterin Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG,
Krombacher Finance GmbH,
Schawei GmbH,
Diversum Holding GmbH & Co. KG

Stephan Seifert
Vorsitzender des Vorstands der Körber AG, Hamburg
* Kuratorium der Körber-Stiftung

Matthias Winkler
Partner bei Baker Tilly Germany
* SPIN AG

Vorstand

Thomas Ricker
Chief Executive Officer
seit 11.06.2026
Chief Sales Officer
* Döhler Group SE

Christoph Klenk
Chief Executive Officer
bis 10.06.2026
* Mahr GmbH
* Phoenix Contact GmbH & Co. KG

Uta Anders
Chief Financial Officer
* Heidelberger Druckmaschinen AG

Markus Tischer
Chief Technology Officer
seit 01.07.2026

Bülent Bayraktar
Process and System Solutions
seit 01.07.2026

Ralf Goldbrunner
Operations

Reinhold Jung
International Operations and Services (IOS)
seit 01.07.2026

* Weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG ** Von der Belegschaft gewählt
Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.

Aufstellung des **Anteilsbesitzes**

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der Krones AG in %*
Ampco Pumps GmbH, Herxheim	90,00
Ecomac Gebrauchtmaschinen GmbH, Neutraubling	100,00
Evoguard GmbH, Nittenau	100,00
GHS Separationstechnik GmbH, Landshut	60,00
HST Maschinenbau GmbH, Dassow	100,00
KIC Krones Internationale Cooperations-Gesellschaft mbH, Neutraubling	100,00
Krones Holding International GmbH, Neutraubling	100,00
Krones Recycling GmbH, Flensburg	100,00
Krones Service Europe GmbH, Neutraubling	100,00
Kosme Germany GmbH, Barbing (vormals Gernep GmbH Etikettiertechnik, Barbing)	100,00
MHT Mold & Hotrunner Technology AG, Hochheim am Main	100,00
Milkron GmbH, Laatzen	100,00
Schupan Industrieservice GmbH, Rieneck	100,00
Netstal Deutschland GmbH, Stuttgart	100,00
Steinecker GmbH, Freising	100,00
Syskron GmbH, Wackersdorf	100,00
System Logistics GmbH, Wackersdorf	100,00
Kosme FBA SA, Charleroi, Belgien	100,00
Netstal Benelux BV, Kruibeke, Belgien	100,00
S.A. Krones N.V., Louvain-La-Neuve, Belgien	100,00
Krones Service Europe Eood, Sofia, Bulgarien	100,00
Krones Nordic Aps, Holte, Dänemark	100,00
Kosme FBA SAS, Lyon, Frankreich	100,00
Krones S.A.R.L., Viviers-Du-Lac, Frankreich	100,00
Netstal France SAS, Oyonnax, Frankreich	100,00
Krones UK Ltd., Bolton, Großbritannien	100,00
Netstal UK Ltd., Telford, Großbritannien	100,00
System Ltd., London, Großbritannien	80,00

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der Krones AG in %*
Kosme S.R.L., Roverbella (MN), Italien	100,00
Krones Italia S.R.L., Garda (VR), Italien	100,00
Netstal Italia S.R.L., Gerenzano, Italien	100,00
System Logistics S.P.A., Fiorano Modenese (MD), Italien	80,00
Krones Kazakhstan TOO, Almaty, Kasachstan	100,00
Can Systems Worldwide Holding BV, Deventer, Niederlande	100,00
CSW Machinery BV, Deventer, Niederlande	100,00
Krones Nederland B.V., Bodegraven, Niederlande	100,00
Krones Processing Netherlands B.V., Hattem, Niederlande	100,00
Kosme Gesellschaft mbH, Sollenau, Österreich	100,00
Krones SP. Z.O.O., Warschau, Polen	100,00
Cambra-Sistem – Engenharia de Sistemas, S.A., Vale De Cambra, Portugal	45,00
Perfinox Indústria Metalúrgica, S.A., Vale de Cambra, Portugal	45,00
Krones Romania Prod. S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,00
Krones Service Europe SRL, Bukarest, Rumänien	100,00
Krones O.O.O., Moskau, Russische Föderation	100,00
System Northern Europe AB, Malmö, Schweden	80,00
Integrated Plastics Systems AG, Baar, Schweiz	100,00
Krones AG, Buttwil, Schweiz	100,00
Netstal Maschinen AG, Näfels, Schweiz	100,00
Krones Iberica, S.A.U., Barcelona, Spanien	100,00
Netstal Ibérica, S.A., Barcelona, Spanien	100,00
System Logistics Spain SL, Castellon, Spanien	80,00
Konplan S.R.O., Pilsen, Tschechische Republik	100,00
Krones S.R.O., Prag, Tschechische Republik	100,00
Krones Makína Sanayí Ve Tíaret Límíted Șírketí Istanbul, Türkei	100,00
Krones Ukraine LLC, Kiew, Ukraine	100,00
Krones Hungary KFT., Debrecen, Ungarn	100,00
Krones Angola – Representacoes, Comercio e Industria, LDA., Luanda, Angola	100,00
Krones Surlatina S.A., Buenos Aires, Argentinien	100,00

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der Krones AG in %*
Krones Pacific PTY Limited, Sydney, Australien	100,00
Krones Bangladesh Limited, Dhaka, Bangladesch	100,00
Krones Do Brazil Ltda., São Paulo, Brasilien	100,00
Krones S.A., São Paulo, Brasilien	100,00
Netstal do Brasil Ltda., Cotia, Brasilien	100,00
Krones Chile Spa., Santiago de Chile, Chile	100,00
Krones Machinery (Taicang) Co. Ltd., Taicang, VR China	100,00
Krones Processing (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, VR China	100,00
Krones Sales (Beijing) Co. Ltd., Beijing, VR China	100,00
Netstal Shanghai Machinery LLC, Shanghai, VR China	100,00
Nanjing System Logistics Equipment Co., LTD., Nanjing, VR China	80,00
Automata S.A., Guatemala-Stadt, Guatemala	100,00
Krones Digital Solutions India Private Limited, Bangalore, Indien	100,00
Krones India PVT. Ltd., Bangalore, Indien	100,00
Krones Machinery India Private Limited, Bangalore, Indien	100,00
System Logistics India Private Limited, Mumbai, Indien	80,00
Krones Processing India Private Limited, Secunderabad, Indien	100,00
PT. Krones Machinery Indonesia, Jakarta, Indonesien	100,00
Systorelog Israel Ltd., Tel Aviv, Israel	80,00
Krones Japan Co. Ltd., Tokio, Japan	100,00
Krones (Cambodia) Co. Ltd., Phnom Penh, Kambodscha	100,00
System Logistics Canada Corp., Calgary, Alberta, Kanada	100,00
Krones Machinery Co. Ltd., Mississauga, Ontario, Kanada	100,00
Krones LCS Center East Africa Limited, Nairobi, Kenia	100,00
Krones Andina S.A.S., Bogotá, Kolumbien	100,00
Krones Korea Ltd., Seoul, Korea	100,00
Krones Machinery Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	100,00
Krones North West Africa (Sarl), Casablanca, Marokko	100,00
Krones Mex S.A. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	100,00
Netstal Máquinas, S. de R.l. de C.V., Santiago De Querétaro, Mexiko	100,00

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der Krones AG in %*
Systemlog de Mexico S.A.de C.V., Santa Caterina, Nuevo Leon, Mexiko	80,00
Krones Myanmar Ltd., Sanchaung Township, Republik der Union Myanmar	100,00
Krones New Zealand Limited, Auckland, Neuseeland	100,00
Krones LCS Center West Africa Limited, Lagos, Nigeria	100,00
Krones Pakistan (Private) Limited, Lahore, Pakistan	100,00
Krones Filipinas Inc., Taguig City, Philippinen	100,00
Krones-Izumi Processing Pte Ltd., Singapur, Republik Singapur	73,00
Netstal Singapore Pte. Ltd., Singapur, Repubik Singapur	100,00
Krones Middle East Maintenance LLC, Riad, Saudi Arabien	100,00
Krones Southern Africa (Pty) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100,00
Krones (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand	100,00
Netstal (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand	100,00
System Logistics Asia Co. Ltd., Bangkok, Thailand	80,00
Ampco Pumps Company LLC, Glendale, Wisconsin, USA	90,00
Ampco Pumps Real Estate LLC, Glendale, Wisconsin, USA	90,00
Javlyn Process Systems LLC, Rochester, New York, USA	100,00
Krones Inc., Franklin, Wisconsin, USA	100,00
Krones Process Group North America LLC, Franklin, Wisconsin, USA	100,00
MHT USA LLC., Peachtree City, Georgia, USA	100,00
Netstal Inc, Hebron, Kentucky, USA	100,00
Process and Data Automation LLC, Erie, Pennsylvania, USA	100,00
R+D Custom Automation LLC, Trevor, Wisconsin, USA	80,50
System Logistics Corporation, Arden, North Carolina, USA	80,00
Maquinarias Krones de Venezuela S.A., Caracas, Venezuela	100,00
Integrated Packaging Systems (IPS) FZCO, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,00
Krones Mea-Tech FZCO, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,00
Krones Middle East Africa FZCO, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,00
Krones Vietnam Co. Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam	100,00

* Unmittelbare und mittelbare Beteiligung
Die Krones AG, Neutraubling, als Mutterunternehmen ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Regensburg unter der Nummer HRB 2344 eingetragen.

4 SONSTIGE INFORMATIONEN

Versicherung der gesetzlichen Vertreter 55
Kontakt 56
Impressum 56
Finanzkalender 56

Versicherung der **gesetzlichen Vertreter**

»Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.«

Neutraubling, im Juli 2026

Thomas Ricker
CEO

Uta Anders
CFO

Markus Tischer
CTO

Bülent Bayraktar

Ralf Goldbrunner

Reinhold Jung

Kontakt

Krones AG
Group Investor
Relations and Treasury
Olaf Scholz
Telefon +49 9401 70-1169
E-Mail olaf.scholz@krones.com
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
Deutschland

Impressum

Herausgeber	Krones AG Böhmerwaldstraße 5 93073 Neutraubling
Projektleitung	Olaf Scholz, Leiter Group Investor Relations
Gestaltung	Büro Benseler
Text	Krones AG, InvestorPress GmbH

Zum Zweck der besseren Lesbarkeit haben wir in diesem Bericht über den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026 vereinfachend die männliche Form verwendet.

Der Bericht über den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026 liegt auch in englischer Sprache vor. Sie finden ihn auf unserer Website unter der Rubrik Investor Relations *https://www.krones.com/de/unternehmen/investor-relations/finanzberichte.php*

#65

Finanzkalender

06.11.2026	Quartalsmitteilung zum 30. September 2026
18.02.2027	Veröffentlichung vorläufiger Zahlen für das Geschäftsjahr 2026
19.03.2027	Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2026
05.05.2027	Quartalsmitteilung zum 31. März 2027
15.06.2027	Hauptversammlung 2027
28.07.2027	Zwischenbericht zum 30. Juni 2027
05.11.2027	Quartalsmitteilung zum 30. September 2027

KRONES

H1 2026